



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)

312 (10.11.1940) Sonntag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-298697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-298697)



NSCHAU
ab 2.00 Uhr
nen Interesse
stellen zu be-
beobachten!

ndervolle
elt-
reise
usdampfer ist
roßen Erlebnis!
en Erfolges
inmalige
rholung
en Sonntag
VORM.

ndervolle

elt-
reise

usdampfer ist
roßen Erlebnis!

en Erfolges
inmalige

rholung

en Sonntag

VORM.

ndervolle

elt-
reise

usdampfer ist
roßen Erlebnis!

en Erfolges
inmalige

rholung

en Sonntag

VORM.

ndervolle

elt-
reise

usdampfer ist
roßen Erlebnis!

en Erfolges
inmalige

rholung

en Sonntag

VORM.

ndervolle

elt-
reise

usdampfer ist
roßen Erlebnis!

en Erfolges
inmalige

rholung

en Sonntag

VORM.

ndervolle

elt-
reise

usdampfer ist
roßen Erlebnis!

en Erfolges
inmalige

rholung

en Sonntag

VORM.

ndervolle

elt-
reise

usdampfer ist
roßen Erlebnis!

en Erfolges
inmalige

Stafentfrenzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS

Sonntag-Ausgabe

10. Jahrgang

Nummer 512

Mannheim, 10. November 1940

Molotow kommt nach Berlin

Erwiderung der vorjährigen Moskauer Besuche Ribbentrops

Vertiefung des Gedankenaustausches

Berlin, 9. Nov. (SB-Funk.)

Auf Einladung der deutschen Reichsregierung und in Erwiderung der vorjährigen Reisen des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop nach Moskau wird sich der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare der UdSSR und Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten, Molotow, binnen kurzem zu einem Besuch nach Berlin begeben, um im Rahmen der freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern den laufenden Gedankenaustausch durch eine erneute persönliche Fühlungnahme fortzusetzen und zu vertiefen.

Kompromißlos bis zum Endsieg

Stärkster Widerhall der Münchner Führer-Rede

(Eigener Drahtbericht)

r. d. Berlin, 9. November

Der englische Versuch, Europa zu balkanisieren — das können sich die britischen Staatsmänner merken — ist abgeschlossen und beendet. England wollte Europa desorganisieren, Deutschland und Italien werden Europa organisieren. In diesen zwei Sätzen aus der Rede des Führers liegt alles umschlossen: Englands bössartige Gegnerlichkeit zu Deutschland, Englands weitergehende finstere Pläne zu einer Zerlegung aller Kräfte des Kontinents, die Abweisung aller britischen Pläne durch die deutsche Wehrkraft, die uneingeschränkte von tiefer Übermacht und Verantwortung getragene Zurückweisung der englischen Saboteure, die treue Freundschaft mit dem italienischen Waffengefährten und schon der aufbauende Gedanke an die Zukunft eines fruchtbar und friedlich arbeitenden Europas. So stehen diese beiden Sätze gleichsam im Mittelpunkt der Rede; sie sind die Schnittpunkte aller Gedankengänge.

Zunächst verblüfft die außerordentliche Konsequenz, mit der seit 17 Jahren die politischen Aufgaben Deutschlands erkannt, die negierenden Kräfte Englands und seiner Erantanten losgelöst, das Werk der außenpolitischen Gegenwehr in Angriff genommen, der Durchstoß durch die Einkreisung geführt und mit unerwarteter, doch um so trefflicherer Kraft die Mobilisierung des Kontinents gegen England eingeleitet wurde. Das sind überhaupt die beiden Ströme, die aus dem weltpolitischen Zeitgeschehen sichtbar werden wie nie zuvor, Englands bornierte Feindschaft und Deutschlands erweiterte Kraft auf dem Kontinent.

Englands Feindschaft bemerkte Deutschland schon lange. Damals schon, schon vor dem Weltkrieg, war England unser Feind. Dennoch hat der Führer viele Male den Frieden mit England gesucht. Ich wollte enge Freundschaftsbeziehungen mit England herstellen. Es ist nicht gelungen. Die größten Angebote eines Zusammengehens haben nichts genutzt. Englands Dünkel verriem keinen Gedanken, selbstsüchtigen Staat neben sich. England will nur Diener, Werkzeug in der Welt haben. Das Deutschland Adolf Hitlers beah nun die Kraft, England zu zeigen, daß Londons Geld nicht nötig war, um stark und unabhängig zu sein. England hat diese Erkenntnis nicht verwirklichen können. Chamberlain kam nach München, um sich eine Kampfpause zu erscheiden, ebe gegen Deutschland zuerschließen werden sollte. Der Führer hatte dies sofort erkannt. Seine Zaarbrüder Rede war ein Warnruf, der, je länger die Zeit verstrich, um so eindrucksvoller für das klare Abwägen aller weltpolitischen Kräfte zeugt. Deutschland ließ sich nicht laugen. Der Führer durchschaute das Intrigenpiel und sagte es.

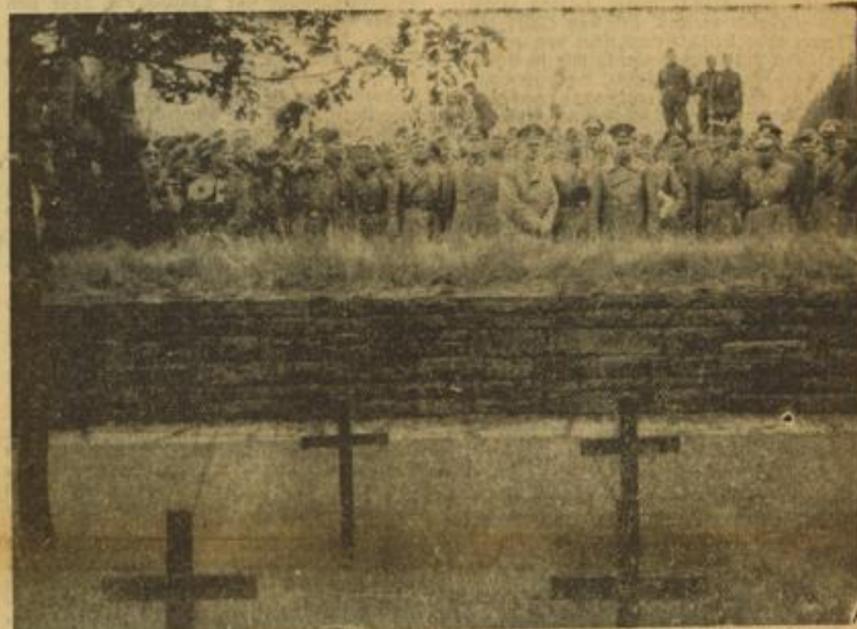
Der Versuch, mit England zum Verständnis zu gelangen, scheiterte unmittelbar nach München, als Albions Doppeltungeltätigkeit erkannt wurde. Deutschland fand wachsam bereit. Es sammelte seine Kraft. Die Rede des Führers hat noch einmal Klarheit, wie hart Deutschland in den Krieg ist und wie viel härter es seitdem geworden ist. Schon dies ist vergleichlos. Eine Großmacht, die zum Krieg gezwungen wird, nimmt den Kampf auf der ganzen Front gegen Polen, auf der gesamten europäischen Front gegen England an und ist nach 14 Monaten Krieg militärisch, politisch und auch wirt-

schaftlich härter denn je. Wir kennen Kriege, in denen siegreiche Schlachten wohl die militärischen Kräfte aufzeigten, aber Kriege, die durch sich selbst zur Steigerung des wirtschaftlichen Potentials führten, sind in der Geschichte bislang nicht bekannt gewesen. Für Deutschland ist dies ungewöhnliche Ziel indessen erreicht. Es wird eine entscheidende Quelle der englischen Niederlage sein.

Die deutsche Produktionskapazität ist die höchste der Welt und wir werden nicht davon heruntergehen, denn wir sind in der Lage, heute die Kräfte so ziemlich ganz Europas zu mobilisieren, — und daß ich das industriell tue, kann man mir schon glauben. Eine Antwort von so ungeheurer Tragweite hat England in seiner langen Vergangenheit als weltbeherrschende Macht noch nie erhalten. Steis war Englands wirtschaftlich Ueberlegene, stets fuhte Englands Siegesgewißheit auf dieser Erkenntnis. Zum ersten und zum entscheidenden Male ist es anders. Deutschlands industrielle Kraft war schon vor Ausbruch des Krieges der gemeinsamen englisch-französischen Produktion überlegen. Die Einschaltung der industriellen Kräfte Europas in die deutsche Wirtschaft bringt nun eine Steigerung mit sich, wie sie niemals, auch nicht in den pessimistischsten Kalkulationen der Engländer, geahnt worden war. Wir sind vorbereitet für die Zukunft wie noch nie! konnte der Führer feststellen.

Deutschland und Italien sind somit militärisch wie wirtschaftlich stark genug, um jeder Kombination auf dieser Welt entgegenzutreten. Vielleicht stößt Herr Churchill doch der Atem. Keine diplomatischen Schachzüge, welcher Art sie auch immer sein mögen, werden England retten. Alle möglichen Koalitionen sind überdacht und überprüft worden. Es wäre keine müßlich, die Deutschlands Stellung erschüttern könnte, denn Deutschland steht nicht mehr eingeschlossen und eingekreist in der

Fortsetzung siehe Seite 7



Der Führer auf dem Heldenfriedhof von Langemarch. Auf seiner Frontfahrt nach Frankreich und Belgien im Juni 1940 besuchte der Führer auch den Friedhof von Langemarch und ehrte die toten Helden der deutschen Jugend aus dem Weltkrieg. (Presse-Hoffmann)

Der Tag von Langemarch

Mannheim, 9. November.

Dem Gedenktag vom 9. November folgt unmittelbar ein anderer, der in ähnlichem Sinne bedeutsam geworden ist: Der Tag von Langemarch. Auch er forderte vom deutschen Volk ein Blutopfer, dessen Saat erst viele Jahre später aufgehen sollte. Auch dieses Opfer von Langemarch schien zunächst unisoni gebracht zu sein. Aber wie die Toten vom 9. November durch den Sieg vom 30. Januar 1933 zu einem lebendigen Ausdruck unseres völkischen Seins geworden sind, so haben auch die Toten von Langemarch in dem Augenblick, da am 28. Mai 1940 die Reichskriegsflagge über dem Ehrenmal der deutschen Jugend auf Flanderns Boden aufgezogen wurde, ihre große Rechtfertigung erfahren und sind zu einem fortzeugenden Impuls unseres endgültigen Sieges geworden.

Man schreibt den 10. November 1914. Seit Mitte Oktober wütet in Flandern die große Schlacht. Die Oberste deutsche Heeresleitung hatte die neugebildete 4. Armee unter dem Herzog Albrecht von Württemberg auf dem

äußersten rechten Flügel eingesetzt, um wiederzumachen, was in den ersten Wochen des Krieges versäumt worden war. Noch auf dem Totenbett hatte Schlieffen gebedigt: „Macht mir den rechten Flügel stark!“ Zu Beginn des Krieges aber zeigte sich, daß man die Lehre dieses großen deutschen Schlachtenplaners nicht beherzigt hatte. Statt den äußersten linken Flügel der vereinigten englisch-französisch-belgischen Streitkräfte aufzuroffen, schwenkten die deutschen Armeen zu früh nach links ab, stießen zwar tief nach Frankreich hinein vor, erhielten dann aber aus der südwestlichen Flanke den furchtbaren Gegenstoß. Die Schlacht an der Marne ging verloren, schweren Herzens traten die deutschen Divisionen den Rückzug an, und nun erlärte die Front im Grabenkrieg.

Mitte Oktober hatte sich dann die Oberste Heeresleitung wieder so weit gefammet, daß sie glaubte, den Plan der Planenaufstellung durchführen zu können. Unter dem Herzog Albrecht von Württemberg wurden die jungen Armee Korps, die Regimenter mit den „hohen Pandinnern“, im Raum von Brüssel versammelt und dann auf die Küste zu in Bewegung gesetzt. Auf dem äußeren rechten Flügel stießen Veslers Truppen hinzu, die nach der Einnahme von Antwerpen freige worden waren. Die allgemeine Stoßrichtung war die Kanalflöße, waren Neuport, Düntsch und Calais.

Zäh und erbittert kämpften sich die Regimenter vor. Mit einem Heldennut ohne gleichen stürmten sie auf Flanderns Ebene. Aber ihre Kraft reichte nicht aus. Es ist wahrhaftig nicht die Schuld dieser jungen Armee Korps gewesen, wenn sich, nachdem die Belgier die Schienen von Neuport geöffnet hatten, Mitte November die so früh begonnene deutsche Offensive festließ und schließlich im flandrischen Schlamm erstickte. Die jungen Regimenter bestanden zu einem großen Teil aus jungen Kriegsfreiwilligen, Studenten, die Schüler der oberen Klassen unserer höheren Schulen, Jungarbeiter und Jungbauern, Kaufmannsgehilfen und junger Handwerker waren in den Augusttagen 1914 begeistert zu den Fahnen geeilt, hatten sich freiwillig gemeldet und brannten darauf, an die Front zu kommen. Kurz nur, allzu kurz war ihre Ausbildung gewesen. Schon Ende September verließen diese Freiwilligen-Regimenter, ergänzt durch Erfahrungsveteranen und Landwehrmänner, ihre Garnisonen: Man brauchte diese jungen Soldaten für den Stoß in des Feindes linke Flanke — die letzte große Reserve Falkenbanns. Nun rächte sich, was in den vorangegangenen langen Friedensjahren

Londoner Lügenbomben auf Kruppwerke

Die Wirklichkeit: Arbeiterpflanzhäuser getroffen

Berlin, 9. November. (SB-Funk.)

Die Londoner Missionisten, die besonders in der letzten Zeit in ihrer Agitation sich geradezu überschlagen, benutzen wieder einmal einen Ueberfall auf die friedliche Zivilbevölkerung im Westen des Reiches, um daraus einen „Erfolg“ zu machen, wie sie sich ihn wohl wünschen, um das immer mehr sinkende Prestige der „Königlichen“ Luftwaffe etwas zu heben.

„In der Nacht zum Freitag“, so berichtet der Nachrichten dienst des britischen Luftfahrtministeriums, wurden Werksstätten, Lager, Maschinen- und Verwaltungsgebäude der Kruppwerke in Essen in Wellen bedeutender Bombenformationen länger als vier Stunden hindurch dauernd angegriffen. Zahlreiche Tonnen Sprengstoffe, darunter Bomben schwersten Kalibers, wurden abgeworfen, und Tausende von Brandbomben fielen auf eine der größten Waffenfabriken Deutschlands, deren großer Areal schnellstens in ein riesiges Flamme nmeer verwandelt wurde. Die Gebäude leuchteten bis zur Weißglut erdhit, und die Flammen erhoben sich zu großer Höhe.“

Zu diesem „Erfolg“ der RAF können sich die Londoner Kriegsbeher nur gratulieren. Die „raube Wirklichkeit“ sieht anders aus: Keine einzige Bombe traf das große Areal der Kruppwerke, nicht eine einzige Brandbombe entzündete einen Brand, obwohl — das müssen wir ehrlich zugeben — an vielen Stellen der Kruppwerke Feuer loderten, allerdings Feuer, in deren „Weißglut“ das Erz geschmolzen, das Eisen geförmt und der Stahl verarbeitet wird, um daraus Waffen zu schmieden, mit denen der Kampf gegen das verbrecherische Albion bis zum endgültigen Siege fortgesetzt wird.

Was aber die Helden der RAF in Wirklichkeit trafen, das waren wieder einmal nur Wohnviertel, das waren wieder einmal nur Wohnviertel, das waren Siedlungsgebiete der Arbeiterschaft. Und die dabei verfolgte ganz klare Absicht der britischen Piloten war nichts anderes als die Terrorisierung der friedlichen Zivilbevölkerung. Daß aber in den Augen eines jeden anständigen Menschen eine derartige Tat schärfste Verurteilung findet, wissen die Londoner Kriegsverbrecher genau und darum: „Erfolg um jeden Preis!“

beräumt worden war: die rechtzeitig böhmische Ersaffung der deutschen wehrfähigen Jugend. Betrug doch die Zahl der Wehrpflichtigen, die nicht militärisch ausgebildet waren, zu Beginn des Weltkrieges nicht weniger als 3,5 Millionen. Hinzu kamen zwei Millionen ausgebildeter Wehrpflichtiger, die zu Beginn des Krieges nicht einberufen waren, so daß bei Kriegsausbruch rund 5 1/2 Millionen wehrpflichtiger Männer nicht eingesetzt wurden, denen nur 3,8 Millionen Gesamtkriegsstärke gegenüberstand. Dieses große Versäumnis hat sich zum erstenmal in der Marne-Schlacht, zum zweitenmal auf Flanderns Boden im Oktober/November 1914 furchtbar gerächt.

Denn hier starb die Elite der deutschen Jugend, starb das künftige Führerkorps unseres Heeres, das uns im weiteren Verlauf des Krieges so bitter fehlen sollte.

Wir besitzen diese Zeugnisse von dem Opfermut und der letzten Einsatzbereitschaft der deutschen Jugend in dieser ersten großen Flandernschlacht. Aber immer wieder sind wir erschüttert, wenn wir in Briefen und Büchern lesen, wie hier auf Flanderns Boden zum ersten Male dieser unbedingten Glaube deutscher Jugend an des Reiches Größe in Frage gestellt wurde, nicht weil es dem einzelnen an Tapferkeit mangelte, sondern weil er erkannte, daß dieser Einsatz umsonst sein würde. Schon Anfang November 1914 hatte die 4. und die an ihrem linken Flügel kämpfende 6. Armee einen Verlust von 80 000 Mann. Dieser Verlust hat sich im weiteren Verlauf der Schlacht noch beträchtlich erhöht. 80 000 deutscher Jugend, eben erst von Schulbank oder Hörsaal ins Feld gerückt, waren umsonst geopfert. Man soll nicht meinen, daß das Opfer dieser Jugend ohne tiefes Bewußtsein von der Notwendigkeit des Krieges ebenso wie in Erkenntnis der besonderen Aufgabe, die diesen Regimenten gestellt war, gebracht worden ist. Diese Jungen wußten, warum es ging; aber sehr bald süßten sie dann instinktiv, daß die Mittel und Bedingungen, unter denen sie kämpften, unzureichend waren.

Nur zwei Zeugnisse für das tiefe Durchdrungen sein von ihrer großen Aufgabe. Einer dieser Jungen, der am 20. Dezember in Flandern fiel, schrieb am 30. November: „Ich will kämpfen und vielleicht auch sterben für den Glauben an ein schönes, großes, erhabenes Deutschland, in dem Schlichtheit und Eigenart verbannt, wo Treue und Ehre wieder in die alten Rechte eingesetzt sind.“ Und ein anderer, am 15. Januar 1915 gefallen, schrieb auf Flanderns Boden am 11. November 1914 an seine Eltern: „Stolz bin ich, da ich weiß, daß unter Haus durch mich das Schicksal des Vaterlandes mitbestimmen hilft und ihm selbst dafür ein Opfer bringen kann.“

Das ist die Befinnung, um deren willen wir bis in die fernste Zukunft den Tag von Langemarsch feiern werden. Denn Ausdruck solchen tiefen, solchen Bewusstseins ist das Singen des Deutschland-Liedes gewesen, mit dem die jungen Soldaten dieser Regimenter gegen den Feind stürmten.

Am 11. November meldete der deutsche Heeresbericht über die Kämpfe vom Tage zuvor: „Westlich Langemarsch brachen junge Regimenter unter dem Befehl Deutschlands, Deutschland über alles“ gegen die erste Linie der feindlichen Stellungen vor und nahmen sie.“ Wir wissen heute, daß dieses Lied nicht erst am 10. November zum erstenmal von den jungen Flandernkämpfern angestimmt worden ist. Beim Referat vom 24. ist es schon etwa am 23. Oktober beim Sturm auf Kortleer gesungen worden. Von diesem Tage an hat es sich fortgesetzt von Kompanie zu Kompanie, von Bataillon zu Bataillon, von Regiment zu Regiment, bis dann diese opfervolle Begeisterung deutscher Jugend im Heeresbericht vom 11. November nach dem Sturm auf Langemarsch ihren ewigen Ausdruck fand.

Seitdem ist Langemarsch zum Symbol der deutschen Jugend geworden, Mythos ihres Weltkriegsopfers. Um das Ehrenmal, das die

Kompromißlos bis zum deutschen Endsieg

Fortsetzung von Seite 1

Mitte Europas, sondern es ist das freie, nach allen Seiten ausströmende Herz des Kontinents, an dessen weiten Gestaden fast überall deutsche und italienische Streitkräfte die Wache halten. Die „politische Konstellation“, wie man dies früher zu nennen pflegte, hat sich in diesen 14 Monaten dank besser Planung und hoher Waffenkraft so gewandelt, daß sich eine völlig neue Lage ergibt, wie sie in den Alten des Foreign Office nicht verzeichnet ist. Die europäische Situation von 1940 ist militärisch, politisch und wirtschaftlich ohne Vergleich zu allen früheren Stadien der ganzen europäischen Politik.

England war vor und nach München entschlossen, Deutschland zu überfallen, weil die von Absteckung geglaubt hatten, Deutschland könne theoretisch betrachtet nicht stark sein, also werde es sich leicht beugen lassen. Die Antwort auf diesen Trugschluss ist schon erteilt und

wird weitergegeben ohne Kompromiß, ohne jeden Aufschub.

Ein langer, keineswegs leichter Weg, ist seit 1923 zurückgelegt worden. Er ist gekennzeichnet durch den Opfermut der Bewegung, fortgesetzt im Opfermut unserer Frontsoldaten.

Begeisterte Zustimmung in Rom

„Richtungweisendes Element der Weltpolitik“

Dr. v. L. Rom, 9. Nov. (Fig. Ber.)
An dem Ruf des Führers: „Unaufhörlicher Kampf bis zum Endsieg der Achse“ erkennt Italien im Zusammenhang mit der Rede des Führers vor der Alten Garde das richtungweisende Element für die Weltpolitik. Mit dieser Rede, die in Italien begeisterte Zustimmung gefunden hat, sind nach römischem Urteil die Fronten bis zur Beendigung des Krieges für immer geklärt, vor allem mit den programmatischen Feststellungen

gen des Führers: kein Waffenstillstand, kein Kompromiß, kein Aufschub. Die Garantien dafür werden in Italien in dem Willen des Führers, in dem deutsch-italienischen Bündnis und nicht zuletzt in dem gewaltigen Kriegspotential Deutschlands erblickt, das der Führer der Welt bekanntgab. Seine Erklärung, daß die Kapazität der deutschen Rüstungsindustrie die größte der Welt ist, wie vor allem, daß die Munitionsvorräte Deutschlands enorm sind und die weitere Produktion ausgedehnt werden mußte, hat in Italien größtes Aufsehen hervorgerufen.

Weltpolitisch gesehen wird der Versicherung des Führers, daß Deutschland mit Italien bereit ist, jeder Kombination in der Welt entgegenzutreten, die größte Bedeutung beigemessen und sie als einbringliche Barzahlung gedeutet. Die absolute Siegesgewißheit Deutschlands wird einen begeisterten Widerhall im Herzen des verbündeten italienischen Volkes. Die italienische Presse veröffentlicht die in der Führerrede getroffenen Feststellungen an erster Stelle in größter Aufmachung und schildert zugleich die Atmosphäre der ersten und entschlossenen Siegesüberfahrt, in der die Rede vor der Alten Garde gehalten wurde. In einer Atmosphäre der ersten Sammlung, so meint „Popolo di Roma“, habe diese Führerrede die Geschichte der jüngsten Vergangenheit zusammengefaßt und gegen die Zukunft projiziert im Sinne der einzigen, alles beherr-

Schwere Treffer auf Great Yarmouth

Industriewerke und Hafenanlagen in zahlreichen englischen Städten getroffen

DNB Berlin, 9. November.

Das ORW gibt bekannt:
Deutsche Kampffliegerverbände schickten die Vergeltungsflüge auf London am Tage und in der Nacht erfolgreich fort und erzielten zahlreiche Treffer in Versorgungsanlagen und Industrieanlagen. Die Angriffe erstreckten sich auch auf Häfen an der Ostküste Englands, wobei besonders Great Yarmouth mehrere schwere Treffer erhielt, sowie auf Flugplätze in den Grafenschaften Norfolk und Northfol. Hier gelang es, Hallen und Unterstände in Brand zu setzen. In der Nacht wurden Industriewerke in Birmingham und Coventry sowie Hafenanlagen in Liverpool mit Bomben belegt und danach zahlreiche Explosionen beobachtet.

Sturmschutzverbände des Generalfeldmarschalls Kesselring griffen wiederum Schiffsziele und Ölleitungen im Seegebiet vor der Ostküste der britischen Insel an und fügten dem Gegner schweren Schaden zu. Dabei wurden, wie bereits bekanntgegeben, mit Sicherheit 6 Handelschiffe von insgesamt 34 000 BRT versenkt, 2 weitere von zusammen 7000 BRT mit großer Wahrscheinlichkeit vernichtet. Ein Kreuzer von 10 000 Tonnen wurde von 2 Bomben so schwer getroffen, daß mit seinem Verlust zu rechnen ist. 5 Handelschiffe erlitten schwere Treffer, nach denen Brände und Explosionen entstanden. Ein weiterer Kreuzer von 10 000 Tonnen und vier Handelschiffe wurden beschädigt.

Im Atlantik, westlich von Irland, versenkten unsere Kampfflugzeuge 2 Handelschiffe von zusammen 9000 BRT. — An der Themsemündung griffen Zerstörer den Hafen und Umschlagsgelände mit Kanonen und Maschinengewehren an.

Das Vermoren britischer Häfen nahm seinen Fortgang.
Der Gegner flog in der Nacht zum 9. 11. in das Reichsgebiet ein und warf eine Anzahl von Bomben ab. Einige Treffer wurden in München, Stuttgart und einigen kleineren Orten Württembergs erzielt. Der angegriffene Sachschaden ist gering. Bei den Angriffen auf Wohnviertel wurden Häuser durch

Brandstiftungen beschädigt und 2 Personen verletzt.

Bei den Luftkämpfen des gestrigen Tages verlor der Gegner 17 Flugzeuge ein weiteres wurde im Laufe der Nacht durch Flakartillerie abgeschossen. 4 eigene Flugzeuge werden vermisst.

Stukas auch gegen Landziele

Die Angriffe vom Samstag

hw. Stockholm, 9. November. (Fig. Melb.)
Die deutsche Lufttätigkeit über England am Samstag wird von englischer Seite selbst wiederum als stark bezeichnet. Vom frühen Morgen an erfolgten die jetzt zu einer häufigen Gewohnheit gewordenen Angriffe deutscher Flugzeuge auf Rüstungsfabriken.

Englische Berichte erwähnen, daß bei einem solchen Überfall drei Bomben auf ein Rüstungswerk fielen. Die Engländer suchen die blühartige Wirkung der deutschen Angriffe damit zu erklären, daß die deutschen Flugzeuge es verstanden hätten, unter Ausnutzung des wolkigen Wetters aus den Wolken hervorzufliegen. Darauf sei es auch zurückzuführen, daß Bomben vielfach einschlugen, ehe das Alarmsignal ertönte.

Die Luftangriffe des Nachmittags erstreckten sich, wie die Engländer melden, auf Mittelengland, Südost- und Südwestengland. Isolierte Aktionen seien auch gegen südl. Bezirke gerichtet worden. Die englischen Berichte erwähnen weiter Luftkämpfe über Kent und den Einsatz deutscher Stukas nicht nur gegen Ölleitungen, sondern auch gegen Landziele. London wurde stark mit Bomben belegt. Das gleiche gilt, wie in der Nacht zuvor, für andere Teile des Landes.

Der englische Bergwerksminister erklärte auf einer Spezialkonferenz von Grubenbelegierten in Südwales am Samstag, die Regierung brauche Freiwillige für die Aufräumungsarbeiten in London. Begleitet mit ihrer Verantwortung mit den außerordentlich schwierigen Erfordernissen der Arbeit unter Tage könnten am besten mit den Ruinen in London fertig werden.

Rom kündigt schärfste Vergeltung an

Gegen Briten und Griechen wegen der Bombardierung ziviler Objekte

v. L. Rom, 9. Nov. (Fig. Melb.)

In Italien sind durch die Überfälle britischer Flieger auf Kranenfabriken, Gießereien und Objekte ohne jeden militärischen Wert in der letzten Woche insgesamt 26 Personen getötet und 34 verletzt worden. Unter ihnen befindet sich kein einziger Soldat, wohl aber zahlreiche Frauen und Kinder sowie Kranke. Die Überfälle auf Turin und Romcalleri in Piemont, Neapel und Apulien galten ausschließlich nichtmilitärischen Zielen. Auch in Apulien wurden zwei Bauerndörfer bombardiert. Aus Grund dieses Tatbestandes werden in Rom schärfste Vergeltungsmaßnahmen angekündigt. Das Regierungsorgan „Giornale d'Italia“ erklärt, daß diese Vergeltung blutig erfolgen und schreckliche Auswirkungen haben werde. Dieser Erklärung fügt die römische „Tribuna“ die Bemerkung hinzu, daß sich die Vergeltung ebenso auf die Engländer wie auch die Griechen beziehen werde. Die militärischen Ziele in Griechenland wer-

den schon jetzt täglich von Hunderten italienischer Kampfflugzeuge aller Typen, darunter auch Sturzbombern, angegriffen. Seit Ausbruch des italienisch-griechischen Konfliktes wurden laut Mitteilung des Nachrichtenbüros Kroi 15 griechische und englische Flugzeuge mit Sicherheit, 9 weitere mit großer Wahrscheinlichkeit abgeschossen. Die Verluste der italienischen Luftwaffe demgegenüber betragen insgesamt 8 Flugzeuge. Während an den Frontflügen über Griechenland mehrere hundert Maschinen beteiligt waren, beträgt die Zahl der bisher über Albanien oder Apulien erzielten feindlichen Flugzeuge 36. An der Epirusfront arbeitet die italienische Luftwaffe auf das engste mit den operierenden Landstreitkräften zusammen. Den Oberbefehl über die gegen Nordgriechenland eingesetzten Armeen führt, wie jetzt bekannt wird, General Visconti Prasca, der im Jahre 1934 die bei der Saarabstimmung eingesezten italienischen Truppen kommandierte und später Militärtatarché in Paris war.

ner marschieren, die Revolutionsarmeen des Dritten Reiches sind.“ Der Führer hat gestern dieses Wort in München gesprochen. Jeder deutsche Soldat ist heute aufs tiefste durchdrungen von der revolutionären Aufgabe, die Deutschland vor der Geschichte zu erfüllen hat. Für diese Aufgabe marschieren schon die Kämpfer von Langemarsch. Für sie marschieren die Kämpfer von der Feldherrnhalle. Und ebenso marschieren und marschieren für dieses Ziel, das sich nun vollendet, die Kämpfer dieses Krieges, befehl von dem fanatischen Glauben an des Reiches Größe, beherrscht nur von dem einzigen Gedanken an unseren Sieg. In diesem Sieg aber vereinen sich im Geiste all die Toten, die auf der Straße des Sieges blieben, mit all denen, die den Sieg lebend erreichten. Denn keine wirkliche deutsche Gemeinschaft kann sein, wenn nicht die Lebenden sich in jedem Augenblick des Opfers der Toten bewußt sind und aus diesem Opfer die geschichtliche Kraft für die Arbeit an der Größe des Reiches ziehen.

Die Tage der Feldherrnhalle und von Langemarsch sind uns dafür ein unsterbliches Mahnmal.
Dr. Jürgen Bachmann

Hüchel - diese Qualitätsmarke finden Sie nur im großen Fachgeschäft ZEUMER in der Breiten Straße seit 1886

schenden Lösung „des unaussprechlichen Sieges der Achse.“

Der Direktor des „Giornale d'Italia“ betont, die Achsenmächte haben in der Tat die unbedingte Gewißheit des Sieges, denn, was auch immer geschehen mag, die Art und Weise, den Krieg in Europa und Afrika zu entscheiden, bleibt ihnen überlassen. Die militärische und politische Lage in Europa zeichnet sich bereits klar ab. Die beiden Achsenmächte bedrücken sämtliche strategischen Zielungen Europas, während England bereits vom Kontinent ausgeschlossen ist. Die Achsenmächte stützen sich auf eine ungedeuere militärische Macht, die mit jedem Tag zunimmt, da die Erzeugung den Verbrauch weit übersteigt. Deutschland und Italien stützen sich auf zwei große und intakte Heere, die von einem stolzen Kampfes- und Siegeswillen befeuert sind. Die englische Insel ist unumkehrbar endgültig belagert.

Keine neuen Kompensationen, so betont das halbamtliche Blatt abschließend, wie sie von der bhantiaferischen Londoner Regierung bei der Suche nach neuen Anträgen und fremden Kanonensystemen erhofft werden, sowie kein Kriegseintritt weiterer direkter oder indirekter Verbündeter Englands können den unabwendbaren Lauf der Ereignisse aufhalten. Sie würden nur das Schicksal der neuen Unvorsichtigen gefährden, die weit besser daran täten, die Augen zu öffnen und die heute gegebenen Tatsachen so wie jene, die ihnen bald folgen werden, realistisch anzuerkennen.

Stärkste Beachtung in Belgien

Brüssel, 9. Nov. (SB-Funk.)

Die große Rede des Führers findet in der gesamten belgischen Presse stärkste Beachtung. Die Zeitungen veröffentlichen sie in großer Ausführung und bezeichnen sie unter Schlagzeilen wie: „Kampf bis zum Endsieg“, „Kampf gegen das Indentum“, „England wollte den Frieden nicht“, „Die deutschen Reserven uner-

Pennecken Ordner Der gute Hebel-Ordner!

schöpflich“, „Deutschland wie nie zuvor gerüstet“. In den Rahmenberichten heben die Zeitungen hervor, daß Front und Heimat von kompromißlosem Siegeswillen und unerschütterlichem Vertrauen zu Adolf Hitler befeuert sind.

Großer Eindruck in Norwegen

Oslo, 9. Nov. (SB-Funk.)

Der Eindruck der Rede des Führers auf die hiesige Öffentlichkeit ist sehr stark. Die Rede wird von der norwegischen Presse ausführlich wiedergegeben. „A l t e n p o l e n“ unternimmt den Satz: „Es gibt keine Mächtigkeiten, die der unseren militärisch gewachsen sein könnten“. Das Blatt hebt ferner hervor, daß Deutschland und Italien das neue Europa formen würden. „Dagbladet“ betont in großer Balkenüberschrift, daß Deutschland wie nie zuvor gerüstet und vorbereitet sei.

Lebhaftes Echo in Portugal

Lissabon, 9. Nov. (SB-Funk.)

Die Führerrede hat in weitesten Kreisen der portugiesischen Hauptstadt tiefen Eindruck hervorgerufen. Allgemein hört man die Meinung, daß die absolute Siegesgewißheit des deutschen Volkes keinen stärkeren Ausdruck hätte finden können als in der Hervorhebung der unbedingten Entschlossenheit, die die Rede des Führers beherrscht. Die gesamte Lissaboner Presse bringt die Rede in großer Aufmachung in wichtigen Schlagzeilen, in denen wiederholt die deutsche Siegesgewißheit hervorgehoben wird.

Die gute Cigarette - gut in jeder Beziehung *)

ATIKAH 5A

*) Die Qualitäts-Cigarette zeichnet sich nicht nur dadurch aus, daß in ihr besonders edle und ausgereifte Tabake verarbeitet sind. Für den Raucher unvorstellbare Anstrengungen sind darüber hinaus nötig, um die Tabake während der Lagerung und Fehlfäulnis so zu behandeln, daß der Raucher seine geliebte Cigarette immer in der gleichen Qualität erhält.

deutsche Jugend in Erinnerung an das Opfer ihrer Brüder in Langemarsch errichtete, verarmte sich Jahr um Jahr die deutsche Jugend und gedachte der Hunderttausende, die aus ihrer Mitte auf allen Kriegsschauplätzen während des Weltkrieges für Deutschland gefallen waren. Im Namen Langemarsch symbolisierte sich gleichsam das gesamte Blutopfer der deutschen Jugend.

Bis dann 2 1/2 Jahr später wieder in einem Bericht über deutsche Kämpfe in Flandern der Name Langemarsch genannt wird. Am 29. Mai 1940 meldete das Oberkommando der Wehrmacht in seinem Tagesbericht: „Über dem Mahmal der deutschen Jugend bei Langemarsch, dem Schauspiel ihres heldenmütigen

Rudolf heft ehrt die Toten des 9. November

Führerkranze am Mahnmal und in der Ewigen Wache / Ehrung der Blutzengen durch Generalfeldmarschall Keitel

München, 9. November. (Eig. Ber.) In der Reihe der 9. November, die sich an den Tag anschließen, da vor nunmehr 17 Jahren die junge nationalsozialistische Bewegung zu ihrem Marsch für ein freies und glückliches Deutschland antrat, trug der 9. November 1940 wie sein Vorgänger das Gesicht des Krieges. Die traditionelle Wiederholung des Marsches vom Bürgerbräueller zur Feldherrnhalle, der Opfergang, und anschließend der Weitermarsch zum Königsplatz, der Siegeszug, unterblieb. Zu viele der Alten Garde des Führers stehen im Feld. So übernahm auch das feldgraue Ehrenkleid in der Reihe der Marschierer des 9. November, die an diesem Samstag zu den einzelnen feierlichen Kranzniederlegungen angetreten waren.

Den Auftakt dieser schlichten Feier gab die Kranzniederlegung des Gauleiters des Traditionsgebietes, Staatsminister Wagner, auf dem Münchener Nordfriedhof, an der gemeinsamen Ruhstätte der acht Opfer des 8. November 1939, die einem ruchlosen Anschlag des heimtückischen England zum Opfer fielen. Am Mahnmal an der Feldherrnhalle waren um die Mittagsstunde ebenfalls Ehrenabordnungen der Formationen und der Poli-

teiler in Berlin ließen der Gauleiter, Reichsminister Dr. Goebbels, der Obergruppenführer der Berliner SA, der Gruppenführer der SA und der Obergerichtsführer der SA Kränze niederlegen. Wie in den früheren Jahren war auch diesmal am Grabe des Sturmführers Horst Wessel eine Ehrenwache seines alten Sturmes 5 mit der historischen, verklärten Fahne aufgezogen.

RAF störte Münchner Feier nicht

Verlauf reibungslos

München, 9. Nov. (H.B.-Funk.)

Die britische Luftwaffe unternahm in der

Nacht zum 9. November Einflüge in das Stadtgebiet von München. Obwohl der Einsatz an Feindflugzeugen wesentlich stärker war als bei den früheren Einflügen in das Gebiet der Reichshauptstadt, hatten diese Angriffe auch keine größere Wirkung. Es trat lediglich unbedeutender Sachschaden ein. Militärische Einrichtungen waren dagegen überhaupt nicht zu verzeichnen. Diese konnten nach Anlage der Angriffe auch gar nicht beobachtet sein, denn es kam der britischen Luftwaffe offenbar nur darauf an, die Feierstunde des deutschen Volkes in der Hauptstadt der Bewegung zu stören. Dieses Vorhaben ist jedoch reibungslos mißlungen.

Churchill gibt Englands „Kalamitäten“ zu

Trotzdem möchte er zahlreiche Staaten „befreien“ / Leere Versprechungen und verlogene Ausreden des Premiers

Stockholm, 9. Nov. (H.B.-Funk.) Während die ganze Welt im Banne der Münchener Führerrede steht, erhebt sich Winston Churchill auf dem Jahressankt der Londoner Lordmayors von seinem Stuhle, um eine Rede zu halten. Wenn es noch eines Beweises für die düstere Stimmung in London bedurfte, so gibt ihn Churchill mit diesem jämmerlichen Geschwätz.

Trotz aller Schläge, die wir erlitten, unter allen Bürden, die wir tragen müssen, und inmitten so vieler tödlicher Gefahren, so sammelt der einst so übermütige Heger, „haben wir nichts von unseren Verpflichtungen gegenüber den Ländern aufgegeben, mit denen wir für die wir das Schwert gezogen haben.“

Rolen, Franzosen, Holländer, Belgier und Norweger können ein Lied davon singen, wie der „hegreiche Rückzügler“ für sie „das Schwert

gezogen“ hat. Geradezu kindisch klingt es darum, wenn Herr Churchill, der sich seiner eigenen Haut kaum noch wehren kann, angibt, für Oesterreich (1), die Tschecho-Slowakei, Polen, Norwegen, Holland, Belgien, Frankreich und Griechenland weiterkämpfen zu wollen. Daß der Schwärzer die „Befreiung Oesterreichs“ allen Ernstes als politische Forderung aufstellt, zeigt am deutlichsten, wie es in seinem Kopfe aussieht. Den Griechen sollten schon aus der Tatsache, daß sie mit den Völkern in einem Atemzug genannt werden, die die „Churchill-Hilfe“ geflohen haben, die Augen darüber aufgehen, wie inhaltlos die Phrasen sind, wenn der „Rückzugstrategie“ von „Sympathie und Bewunderung“ spricht. Wenn Churchill seine Verbündeten im Stiche ließ, als das Infanterie die Schärfe der deutschen Waffe noch nicht geschmeckt hatte, dann wird jetzt, „mitten in den

Der Bußtag wird vorverlegt

Schutz des Feiertags nur bis 15.30 Uhr

Berlin, 9. Nov. (H.B.-Funk.)

Durch Verordnung des Reichsinnenministers Dr. Frick wird — wie RDZ meldet — in diesem Jahr der Bußtag vorverlegt, und zwar vom Mittwoch, den 20. November, auf Sonntag, den 17. November. Im vergangenen Jahr war eine Späterlegung auf den Totensonntag erfolgt. Der nach der Verordnung über den Schutz der Feiertage vorgegebene Schutz beschränkt sich für den Bußtag 1940 auf die Zeit von 6.00 bis 15.30 Uhr. Sonst war der Bußtag bis 19.00 Uhr geschützt. Die Abweichung von dieser Regel am Bußtag 1940 trägt der Tatsache Rechnung, daß seit einiger Zeit Theater, Kinos und Konzerte den Beginn ihrer Veranstaltungen vorverlegt haben. Sie sind also in diesem Jahre in ihrer Programmgestaltung schon von 15.30 Uhr ab frei.

Kalamas-Brückenköpfe verstärkt

Die Briten bombardieren Säuglings- und Mütterheim in Turin

DNB Rom, 9. November.

Der italienische Wehrmachtbericht hat folgenden Wortlaut:

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Epirus verstärkten unsere Einheiten die Brückenköpfe jenseits des Kalamas-Flusses.

Während eines Erkundungsfluges im mittleren Mittelmeer schossen unsere Piloten im Kampf gegen feindliche Jäger ein Flugzeug in Flammen ab und beschädigten zwei weitere schwer.

In Nordafrika wurden feindliche motorisierte Einheiten von unseren vorgeschobenen Verbänden in die Flucht geschlagen.

Die feindliche Luftwaffe bombardierte Lohrust, wobei es einen Verwundeten und leichte Schäden gab, sowie Wohnhäuser in Derna, wo 9 Tote und 26 Verwundete zu beklagen sind. Nur geringer Sachschaden.

In Ostafrika wurde ein Einflug feindlicher Jäger abgewiesen, wobei ein englisches Flugzeug abgeschossen wurde.

Bei einem feindlichen Luftangriff auf Turin fielen Bomben bei einem Säuglings- und Mütterheim, bei dem Sanatorium San Luigi, bei einem Militärkasern und bei einer Kaserne, wobei einiger Schaden angerichtet wurde. Es wurden 1 Tote und 7 Verwundete gezählt. Eine Bombe traf zwischen Moncalieri und Gambiano ein Haus, wo 9 Tote und mehrere Verwundete zu beklagen sind. Einige kleine Brände wurden sofort gelöscht.

Ein feindlicher Luftangriff auf Cagliari hat weder Schaden angerichtet noch Opfer gefordert.

Bewegung im-Epirus

Der erste Widerstand überall gebrochen

w. l. Rom, 9. Nov. (Eig. Meld.)

Die italienische Offensive in Nordgriechenland scheint einen guten Verlauf zu nehmen; jedenfalls erwartet man in Rom für die nächsten Tage bedeutende Ereignisse an der Epirus-Front, nachdem der erste Widerstand jetzt an allen Frontabschnitten gebrochen wurde. Die neuerlich auftretenden Regenfälle, die insbesondere der Luftwaffe zu schaffen machten, haben trockenem Wetter Platz gemacht. Die griechische Drohung gegen Süditalien ist anscheinend beseitigt. Vor allem die Tatsache, daß Luftstreitkräfte den für die Griechen wichtigen Zugang über den Isthmus im Seengebiet von Prezza zerstört haben, ist wesentlich. Dem „Corriere della Sera“ zufolge wurden Transportflugzeuge eingesetzt, um die Vorausabteilungen mit Munition und Lebensmitteln zu versehen.

Die italienischen Bomber griffen in Staffeln von 20, 30 und auch 50 Flugzeugen immer erneut die griechischen Widerstandszentren und andere militärische Ziele an. Griechen und Engländer scheinen vor allem einen italienischen Vormarsch auf Saloniki zu befürchten, denn die in Griechenland vorhandenen Streitkräfte der RAF hörten fast sämtlich in den Niederungen um Saloniki.

Belastungen und Beängstigungen, erst recht nichts von ihm zu erwarten sein.“

Klänglich versucht Churchill, die tödliche Lage, in die er England gebracht hat, damit zu entschuldigen, daß er „seine Versprechen oder optimistischen Prognosen“ gegeben habe. Eine ebenso faule wie verlogene Ausrede! Noch vor wenigen Monaten, nach der gewaltigen englischen Niederlage in Nordfrankreich, hat der Katastrophenpolitiker vor dem Unterhaus geflucht: „Es war ein Sieg! Es war die große Strafpfeife zwischen der britischen und der deutschen Luftwaffe, und die RAF hat sich als überlegen gezeigt.“

Es ist auch schlecht in Einklang zu bringen, wenn derselbe Churchill, der vor knapp einem halben Jahre verkündete: „Widrige Faktoren können vor dem Winter nicht zu unserem Nachteil in die Waagschale fallen“, heute kläglich gesteht, daß in dieser Zeit „eine ganze Folge schwerster Widrigkeiten, heftiger Angriffe und schrecklicher Gefahren über England gekommen sind. England habe große Kalamitäten auszuhalten.“

Diese „Kalamitäten“ sind so groß, daß selbst Churchill sich gezwungen sieht, einzugehen, daß die Welt die britischen Chancen nur sehr gering einschätzt. Von dem „Spaziergang nach Berlin“, mit dem der Heger England und andere Völker in den Arica lockte, ist nichts übrig geblieben. Churchill macht jetzt schon das Geständnis, daß bis zu dem von ihm gewollten Ziele „noch ein langer Weg zu durchlaufen“ sei, der „unter den schwersten Bedingungen der feindlichen Luftangriffe und der daraus entstehenden Arbeitsbehinderung“ angetreten würde.

Alle Worte und Versprechungen über neue Anstrengungen, Erwägungen über Produktionsmöglichkeiten, Erwartungen aus Ame-

Jetzt sparen - später fahren:
WANDERER-RAD

rika zeigen die hofflose Lage des in die letzte Verteidigungsstellung gedrängten Kriegsverbrecher gegenüber der Sicherheit des Führers, der stolz aussprechen konnte: „Wir sind vorbereitet für die Zukunft wie noch nie!“ und „Es gibt keine Mächtekoalition, die der unseren gewachsen sein könnte!“

Der Brandstifter kann sicher sein, daß ihm die deutsche Wehrmacht die Abrechnung für sein Verbrechen vorlegen wird. „Aus dem Kampf wird Deutschland erst recht ersehen, eines Tages wird es aber keinen Churchill mehr geben!“

Pelikan-Schreibband
Farbverdichtet
mit griffreinem Ende

tischen Leiter angetreten. In der denkwürdigen Minute, in der 1933 die ersten 16 Blutzengen ihren Glauben an Adolf Hitler mit ihrem Blut besiegelten, um 12.50 Uhr, dröhnten sechzehn Salven der im Hofgarten aufgestellten Salubatterie der Wehrmacht über den weiten Platz. Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, begab sich, begleitet von Gauleiter Staatsminister Wagner und dem Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, Generalfeldmarschall Keitel, in das Mahnmal und legte hier ebenso wie der Generalfeldmarschall, die von Offizieren der Waffen-SS und des Heeres getragenen Kränze des Führers und der Wehrmacht nieder. Verhalten klug die Weise vom guten Kameraden.

Auf dem Anniakischen Platz waren vor den Tempeln der Ewigen Wache Ehrenabordnungen der Formationen und Politischen Leiter angetreten, mit ihnen auch die SA Münchens, 7000 Jungen und 5000 Mädchen. Auch die Führerschaft der Partei und die Hinterbliebenen der Opfer hatten sich eingeschunden. Auch hier behandelten Tausende von Volksgenossen durch ihre Anwesenheit die harte Verbundenheit mit der Bewegung und den Männern, die für sie kämpften. Punkt 13 Uhr begab sich Rudolf Heß mit Gauleiter Wagner und Generalfeldmarschall Keitel zu den beiden Ehrentempeln und legte, während die Verpöterung ertönte, an jedem der 16 Särgen einen Kranz nieder.

Der 9. November in Berlin

r. d. Berlin, 9. Nov. (Eig. Ber.)

Am 9. November gedachte auch die Reichshauptstadt der Toten der Bewegung. In den Morgenstunden zogen an den Gräbern die von den Formationen gestellten Ehrenwachen auf. Kurz darnach trafen die ersten Abordnungen der Partei, der SA, SS und der SA an den Beisetzstätten ein. An den Gräbern der 42 Blutz-

MURATTI Privat
CIGARETTE

Muratti Privat

DIE STAMM-CIGARETTE

Belgien
wegen
wegen
wegen

Im Gleichmaß

Wieder neigt sich eine arbeitsreiche Woch...

Und doch: das Gleichmaß ist nur der beschei...

Benige Sekunden nur haftet mein Blick. Im...

Nur ein Wästel Gras. Wie bescheiden und...

Der Meßplatz wird schöner

Wir haben es alle mit Freuden begrüßt, daß...

DAS BILLIGE Verdunkelungsrolle Anker

menden Wochen auch noch einen kleinen Ein...

Alt-Mannheimer Unternehmergeist

175 Jahre Tobias-Löffler-Buchhandlung / Dienst am Buch

Die bis heute erschienenen Geschichtsbücher...

Die Buchhandlung Tobias Löffler in N 1 (Rathaus-Bogen)...

Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts war der...

„... Und wenn wir sterben müssen“

Feierlich-würdevolle Gedenkfeier für unsere Gefallenen im Nuzenjaal zum 9. November

„Deutschland muß leben — und wenn wir sterben müssen...“

Zur diesjährigen Gedenkfeier für unsere Gefallenen...

und im Glauben an die Kraft des Opfers...

Aus ihren Opfern wuchs der Sieg

Angesichts der feierlich aufgestellten Fahnen...



General Schacky überreicht der Witwe des gefallenen Generalleutnants Ritter von Speck das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Noch im Tode ausgezeichnet

Das Ritterkreuz wird der Witwe des Generalleutnants Ritter von Speck überreicht

„Außerordentliche Taten finden außerge...

Kriegsausbruch in Mannheim Divisionskom...

Generalleutnant Ritter von Speck war bis

erstermal angetreten, hatte die junge Bewegung...

Nur das, woran wir glauben und wofür wir kämpfen...

Leuchtend wogten die Strahlen der Sonne...

Wer hat die leerstehende Wohnung zu verdunkeln?

Es ist wiederholt beobachtet worden, daß nach...

Reichsbrotkarte für Kinder bis zu 6 Jahren KIK

Für die Flasche und den Brei

MAIZENA für dein Kind

Wieder Feldpostpäckchen bis 1000 Gramm in beiden Richtungen

Jetzt sind wieder Feldpostpäckchen bis 1000...

Aus unserer Schwesterstadt Ludwigshafen

Linksrheinisches Mosaik

Ein Kapitel für sich ist die Straßenbahn...

Konzerte, rund 3700 begeisterten sich an den...

Uebrigens: Weifall! Von diesem Thema kann...

Und weil gerade vom Weifall der Ludwigshafener...

Machen wir!

„Störe ich, Frau Werner? Ich wollte nämlich nur mal fragen, ob Sie Ihr Vorder- oder Ihr Hinterzimmer heizen?“

Frau Werners Augen zeigten einen Stich Befremden, als schwebte ihr auf der Zunge: „Was geht Sie denn das an?“ Da aber die Nachbarin sonst sehr gefällig war, dampfte Frau Werner ihren Unmut: „Ja, das kommt darauf an! Warum denn?“

„Geben Sie... Das ist nämlich so! Ich will mich gern nach Ihnen richten und würde das Zimmer warm machen, das neben Ihrem geheizten Raum liegt!“

„Und was soll das für einen Zweck haben?“

„Aber, Frau Werner! Stellen Sie sich vor, Sie hätten hier, wo mein Zimmer angrenzt, eine eiskalte Wand! Da könnten Sie doch noch und noch in den Ofen packen, bis Ihr Zimmer richtig durchgewärmt ist! Wenn wir aber — wie man so sagt — Bade an Bade einbeizen, dann wärmen wir uns gegenseitig wie zwei Eisbären, die sich aneinanderkuscheln. Ist das klar?“

„Ach so — o — o meinen Sie das! Natürlich! Machen wir!“

Und dann besprachen die beiden Frauen einander das wichtige Thema der Kohlenersparnis, wie man das Ofenloch reinigt, wendmähig anheizt, rechtzeitig mit dem Nachlegen ausfährt, die Ofenklappe scharf und schließt, darauf achtet, daß auch alle Kohlen restlos verbrennen usw.

„Ja,“ meinte Frau Werner, „auf so etwas haben wir früher nicht geachtet. Volksgesundheit und fertige Waren! Heute wissen wir, daß man nicht nur mit Brille, sondern auch mit dem Kopfchen heizen muß. Und wenn man dann noch nach Ihrem Vorschlag Hand in Hand an die Ofen herangeht...“

... dann kommen wir warm durch den kaltesten Winter!“

Nichtbesteuerung der Mehrarbeitszuschläge ab 1. November

Wie wir aus dem Reichsfinanzministerium erfahren, gilt die Verordnung über die Nichtbesteuerung der Zuschläge für Mehrarbeit, für Sonntags-, Feiertags- und Nacharbeit vom 7. November 1940 für alle Zuschläge, die nach dem 1. November 1940 gezahlt worden sind oder gezahlt werden.

Wie man Husten wirksam bekämpft

Die Hauptwirkung des Ansy-Hustensirups besteht darin, den feststehenden Schleim zu lockern, die Entzündung zu lindern und damit den angegriffenen Organen zunächst einmal Ruhe zu verschaffen. So geht der Hustenreiz schon nach kurzer Zeit merklich zurück, und man spürt eine wesentliche Erleichterung! Dem Husten und dem Katarrh wird der Nährboden entzogen... Ansy-Hustensirup ist besonders preiswert, weil er von der Hausfrau selbst zubereitet wird. Aus einer Flasche „Ansy-konzentriert“ (Inhalt ca. 60 g Konzentrat) gewinnen Sie unter Zusatz von 1/2 Liter kochendem Wasser und 250 g Zucker fast 1/2 Liter hochwirksamen Hustensirup. Das reicht für die ganze Familie für lange Zeit. Die zur Zubereitung dieses im Gebrauch sparsamen Sirups nötige Flasche „Ansy-konzentriert“ erhalten Sie für RM 1,75 in jeder Apotheke.

HB-Briefkasten

Fragen und Antworten

Hausherr und Mieter fragen an

H. Sch. Die Mieter meines Vierfamilienhauses sind seit längerer Zeit bereit und werden auch über den Winter festzulegen. Die Schlüssel würden nicht bei mir abgeben. Die Wasserleitungsarbeiten sind durch die Mieter zu übernehmen. In die Wohnung einziehen dürfen oder kann ich die Wohnung für einen Monat im Voraus bezahlen? — Der Mieter ist unter allen Umständen verpflichtet, seine Wohnung so zu halten, daß die Rente nicht einströmen kann. Er ist verpflichtet, vor allem bei großer Kälte die Wohnung so leicht zu beheizen, daß nicht bösseren kann. Auch im vorliegenden Falle hätte ich der Mieter noch auch im Wintermonat nochmals verpflichtet haben, wenn er Schlüssel zur Wohnung abgeben oder bei einem Vertreter im Wintermonat, bzw. diesen zu beauftragen, sich notfalls um die Wohnung zu kümmern. Für alle Schäden, die durch Verletzung der Sorgfaltspflicht des Mieters entstehen, haftet der Mieter. Dieser Haftung ist die Wohnung zu unterhalten. Einem Mietsverhältnis kann man sich nicht entziehen. Einem Mietsverhältnis kann man sich nicht entziehen. Einem Mietsverhältnis kann man sich nicht entziehen.

H. Sch. Seit 1. Mai 1940 bewohne ich mit meiner Frau eine möblierte Zweizimmerwohnung mit Küche und Badestube zum Mietpreis von 100 Reichsmark monatlich. Es wurde mir mündlich zugesagt, daß dieser Mietpreis bis zum 31. Dezember 1940 im Mietvertrag festgeschrieben ist. Bei der Mietvereinbarung im Oktober 1939 wurde mir die Mietvereinbarung im Oktober 1939 mündlich zugesagt, daß dieser Mietpreis bis zum 31. Dezember 1940 im Mietvertrag festgeschrieben ist.

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Zwei Mannheimer verunglückt auf der Fahrt

Auf der Landstraße Rehl-Bodersweiler, ungefähr 600 Meter von der Auenheimer Mühle entfernt, ereignete sich gestern ein schweres Verkehrsunfall, als dessen Opfer zwei Tote zu beklagen sind. Ein auf der Heimfahrt nach Mannheim befindlicher Personentransportwagen der Firma Althaus-Transport (S. m. b. H.), der mit zwei Herren besetzt war die von einem Geschäftsführer in Rehl zurückkehrte, wurde hier aus der S-Kurve herausgetrieben und geriet gegen einen festlich stehenden Baum. Ein Insasse, der 50-jährige Ludwig Gutzler, wurde sofort getötet, während der Lenker des Fahrzeuges, ein 40 Jahre alter leitender Angestellter des Hauses, Rehlhause, mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte, wo er kurze Zeit darauf starb.

Der Veranlasser des Unglücks ist noch nicht geklärt. Da die Straße frei war, ist anzunehmen, daß der ortsfremde Fahrer die Gefährlichkeit der S-Kurve unterschätzt hat und das Fahrzeug bei der Durchfahrt ins Schleudern geraten war.

Die Arbeitsgemeinschaft „Einführung in die höhere Mathematik und ihre wichtigsten Anwendungsgebiete“ beginnt am Montagabend, 11. November. — Der erste Vortrag der Reihe „Die Vitamine und die Erkrankungen bei Vitaminmangel“ findet am Donnerstag, 11. November statt.

Bunter Nachmittag für die KNOB. Als Abschluss der Tagung der KNOB am Sonntagvormittag findet um 15 Uhr im Rufensaal ein bunter Nachmittag statt, bei dem bekannte Künstler mitwirken.

Beträgerin gesucht. In letzter Zeit hat die nachbelebte Frauensperson an mehreren Wohnungen verschiedener Stadtteile hier um defekte Töpfe usw. zum Essen vorgesprochen. Erhaltene Töpfe bringt sie entweder nicht wieder oder schlecht gelistet. In einzelnen Fällen hat sie ihre Auftraggeber um die doppelten Reparaturkosten geschädigt. Beschreibung: Etwa 1,57 bis 1,60 Meter groß, schlank, mager, blond, braune kurze Haare. Sie trägt einfache Kleider und macht einen ungeschickten Eindruck. Um sachdienliche Mitteilung ersucht die Kriminalpolizei.

Dem gehört das Fahrrad? In der letzten Zeit von Anfang April bis 8. Mai 1940 wurde nachts am Hauptbahnhof in der Nähe des Eingangs zum Gepäckhalter das Herrenfahrrad Marke Tifuna Nr. 1026826 gestohlen. Der Eigentümer wird ersucht, sich bei der Kriminalabteilung Mannheim, Zimmer 124, unter Vorlage des Kaufvertrags oder einer Rechnung zu melden.

Erlaß von Ehestandsdarlehen gefallener Wehrmachtangehöriger

Die noch nicht getilgten Ehestandsdarlehenbeträge können den Witwen von Darlehensnehmern, die im Kriege gefallen oder bei besonderem Einlage verstorben sind, gemäß § 131 A.O. aus Billigkeitsgründen erlassen werden, wenn aus der Ehe ein Kind hervorgegangen ist oder erwartet wird. Ist die Ehe infolge des Todes des Darlehensnehmers erloschen, so kann der Rest des Ehestandsdarlehens ebenfalls erlassen werden, es sei denn, daß der Witwe die Tilgung desselben nach ihrer wirtschaftlichen Lage unbedenklich zugemutet werden kann.

1. Dichterabend in Mannheim. Am Montagabend, 11. November, liest in der Harmonie, D 2, E. Georg Schmückle aus eigenen Werken. Näheres siehe Parole-Ausgabe.

Prof. Edu Reu kommt nach Mannheim. Am kommenden Freitag, 15. November, wird das musikkundliche Publikum unserer Stadt Gelegenheit haben, im Rahmen der 2. Musikalischen Feiern die Pianistin Prof. Edu Reu zu hören. Diese weltberühmte Meisterin, die zur Ehrenbürgerin der Reichshafenstadt Mann ernannt wurde, wird das Publikum mit dem Klavierkonzert Nr. 2 B-dur, op. 83 von Joh. Brahms begeistern. Weiterhin wird an diesem Abend das Saar-Wald-Orchester unter Leitung Dr. Wilhelm van Hoogstraten die Tragische Ouvertüre, op. 81 und die 3. Sinfonie Nr. 1 op. 68 von Joh. Brahms zu Gehör geben.

Planetarium. „Sternhaufen und Sternnebel“ lautet das Thema, das am Sonntagvormittag im Planetarium behandelt wird. Lichtbilder und die Vorführung des Sternprojektors werden die Ausführungen veranschaulichen.

Aus unserm Kreisgebiet

Verleihung des Leistungsabzeichens an eine Hohenheimer Metzgerei

Zu den Betrieben im Kreis Mannheim, die in den letzten Tagen mit dem Leistungsabzeichen für vorbildlichen Kleinbetrieb ausgezeichnet wurden, gehört auch die Metzgerei Emil Herrmann, Hohenheim. Saubere Betriebsräume und entgegenkommendes Verhalten gegenüber der Kundschaft unter Wahrung der geschäftlichen Prinzipien lassen immer auf einen gewissenhaften Metzger schließen. Aber nicht auf das äußerliche kommt es an, sondern auf den Geist und der wirkt sich in vielen kleinen Dingen oft deutlicher aus als in großen. Die Firma hat in den letzten Jahren auch im Betrieb selbst eine Reihe von technischen Verbesserungen vorgenommen, die ein einwandfreies und sauberes Arbeiten gewährleisten. Kreispropagandaworker Brunner überreichte an den Betriebsführer im Auftrag des Kreisobmanns die Urkunde und trugstip daran die Erwartung, daß diese Auszeichnung

ein weiterer Ansporn zur Erfüllung der sozialpolitischen Aufgaben sein möge.

Schwimmen. Auf dem Neßplatz wuchs eine Badenstadt aus dem Boden. Karussellen, Schiffschaukeln, Elektro-Selbstfahrer, Spiel-, Buri- und Glücksbuden sind entstanden und werden von der Jugend gebührend bewundert. Die Schwemmer Kerwe, die letzte in unserem Bezirk, wird auch in diesem Jahr ihre Anziehungskraft nicht verlieren. — In der Karlsruher Straße ereignete sich ein Zusammenstoß zwischen einem auswärtigen Lieferkraftwagen und einer Radfahrerin. Das Fahrrad wurde dabei erheblich beschädigt.

Mittelfheim. Der Kaninchenzüchterverein Mittelfheim veranstaltet am 17. d. M. seine diesjährige Lokalfahrt. Alles wurde barangiert, um erstklassige und reinrassige Tiere zur Schau bringen zu können, so daß ein Besuch sich lohnen wird. Auch die Jugendgruppe stellt acht verschiedene Rassen aus.

Mannheimer Sängergesellen gehen mit der Zeit

Die Mannheimer Sängergesellen sind wieder dabei, in zwei Gruppen Gemeinschaftsproben für die am Sonntag, 26. Januar 1941, angelegte Chorfeierstunde im Ridelungensaal abzubalten unter der musikalischen Führung von Musikdirektor Max Adam. Die Gemeinschaftsproben finden in den Germania-Sälen sonntags 10 Uhr statt. Der Wunsch des Kreisleiters ist es, daß alle Sängergesellen zur Stelle sind, um diese Chorfeierstunde zur Erinnerung an die Nachübernahme der KNOB als ein machtvolleres Bestreben auszugestalten.

Als Hörspiele wurden folgende Chöre gewählt: „Bedruf“ und „Deutscher Morgen“ von Armin Knab, „Kadettenträger“ von Hermann Grabner, „Dem Volk“ Satz von W. Nagel, „Ohne“ von Franz Philipp, „Seliges Vaterland“ und „Wir gehen als Pfleger“ von Heinrich Spitta, zwei weitere Chöre von Armin Knab „Morgen marschieren wir“ und „Ich habe Lust im weiten Feld“ und „Anruf des Führers“ von unserem Kreischorleiter Friedrich Gellert (Mannheim).

Es ist weiter eine Sängerkonzertreihe nach Straßburg und Metz geplant. In diesen Städten werden dieselben Chöre gesungen von den an den Gemeinschaftsproben beteiligten Mannheimer Sängern. Die musikalische Leitung liegt bei Musikdirektor Max Adam. Außer diesen beiden Großveranstaltungen werden die Vereine aufgefordert, in Gruppen oder als Einzelchöre Konzerte für das KNOB zu veranstalten und unsere Retiradanten und Soldaten an den Sonntagmorgensstunden mit entsprechenden Chorleitern zu erbanen und erfreuen. K.G.

Wenn Wäsche von Wäsche-Speck

Der Reichswirtschaftsminister hat angeordnet, daß die Handwerkskammern die für das Rechnungsjahr 1939 geleisteten Handwerkskammerbeiträge derjenigen Betriebe, die bereits im Laufe des Jahres 1939 wegen Einberufung oder Dienstverpflichtung des Betriebinhabers stillgelegt wurden, niederschlagen. Eine Veranlagung dieser Handwerksbetriebe zum Handwerkskammerbeitrag 1940 findet nicht statt. Betriebe, die im Laufe dieses Rechnungsjahres wieder eröffnet worden sind oder werden, sind mit dem auf die Wiedereröffnung folgenden Vierteljahr anteilmäßig zum Handwerkskammerbeitrag heranzuziehen.

Neues aus Friedzichsfeld

Thomas Mühlbauer, Stellwerksmeister I. R., Poststraße, beginnt seinen 70. Geburtstag. — Sein 87. Weigensfest kann am Freitag Franz J. W. in der Ebinger Straße, begangen. Wir gratulieren.

Das vom Handharmonikaclub Friedzichsfeld geplante Herbstkonzert dürfte bei der musikalischen Bevölkerung guten Anklang finden und wie immer bei solcher Gelegenheit, den äußeren Erfolg verbürgen.

WICHTIG FÜR DIE VERDUNKELUNG!

10. November:

Sonnenaufgang:	8:38 Uhr
Sonnenuntergang:	17:59 Uhr
Monduntergang:	3:21 Uhr
Mondaufgang:	16:01 Uhr

H. D. Wenn der Mietervertrag die Zahlung einer Gebühr für Treppenabfahrbahn und Schornsteinfrachten vorsieht, ist doch anzunehmen, daß diese Beträge dem früheren Hauswirt ausbezahlt wurden; nur kann es sein, daß er sie zum eigentlichen Mietpreis hinzugezählt hat. Es wird als empfohlen, sich darüber mit dem Hausbesitzer zu verständigen. Sollte der alte Hausbesitzer tatsächlich noch Jahre lang auf die Tilgung dieser Gebühren verzichten haben, so bedarf der neue Hausbesitzer einer Genehmigung der Kreisbildungsstelle für Miet- und Pacht in Mannheim, C 1, 2, wenn er diese Umstände einbringen will.

H. A. Um Ihre Anfrage beantworten zu können, müssen wir wissen, um was für einen Kaufgegenstand es sich handelt, ob um einen Vollzeitanwärter, Eisenbahnbeamten oder ähnliches. Wir können auch nicht beurteilen, ob es sich um „nicht zur Sache gehörende Dinge“ handelt, wenn Sie uns nicht genau mitteilen, welcher Kaufgegenstand der geschuldenpflichtigen Verrentung unterliegt und welche anderen Fragen Sie außer der nach der Verrentungsabfertigung beantworten sollten.

H. R. 10. Was ein eigenhändiges Testament heißt, wenn es einmal gemacht ist, seine Rechtskraft (Voraussetzung natürlich, daß es in feiner Befassung überhaupt gültig ist) und braucht nicht alle Punkte erneuert zu werden.

Kirchensteuer

H. G. Ich habe am 7. November 1939 meinen Ausweis aus der katholischen Kirche erlassen. Bis wann habe ich noch die Kirchensteuer zu zahlen? — Größtenteils die Kirchensteuer aus Einkommen. In welche die Kirchensteuer noch bis 31. Dezember 1940 berechnet. Erlaßt die Kirchensteuer aus Grund- und Gewerbesteuer, so muß die Kirchensteuer bis 31. März 1941 gezahlt werden.

Mannheimer Kunterbunt

H. B. Da die genannte Dienststelle ihren Retiradaten über das diesjährige Arbeitsjahr ausrichtet, bitten wir Sie um Ihren Rückblick an das Arbeitsamt Mannheim, Abteilung für Angehörige, wenden.

(Ankünfte nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr)

Niere und Blase Schriften durch die Kurverwaltung Bad Wildungen

Wildunger Heilenquelle

Bezug für Hausärzte durch: Peter Ritz, Mannheim, Verbindungsweg links Ufer 6, Tel 267 96/97; Wilhelm Müller, Mannheim, Halensstraße 11, Tel 216 12 und 216 36, sowie durch alle Apotheken und Drogerien

MARCHIVUM

AB Kleinanzeigen

Offene Stellen

Wald- u. Buchf.
2-mal wöchentlich, 2. u. 3. Klasse.
Kfz. Nr. 1234

Buchf.
2-mal wöchentlich, 2. u. 3. Klasse.
Kfz. Nr. 1234

Mietgesuche

1 Zim. u. Küche
zu mieten gesucht.
Kfz. Nr. 1234

1 Zim. u. Küche
zu mieten gesucht.
Kfz. Nr. 1234

Zu verkaufen

Waffen-Plan
zu verkaufen.
Kfz. Nr. 1234

Harmonium
zu verkaufen.
Kfz. Nr. 1234

Roupe, eis. Bett

Roupe, eis. Bett
zu verkaufen.
Kfz. Nr. 1234

Belgiantel
zu verkaufen.
Kfz. Nr. 1234

Staubsauger
zu verkaufen.
Kfz. Nr. 1234

Unterw. w. Herd
zu verkaufen.
Kfz. Nr. 1234

„Verbi III“
zu verkaufen.
Kfz. Nr. 1234

Mantel
zu verkaufen.
Kfz. Nr. 1234

Kraftfahrzeuge
zu verkaufen.
Kfz. Nr. 1234

Eng. in guter
zu verkaufen.
Kfz. Nr. 1234

Junges Mädchen
zu verkaufen.
Kfz. Nr. 1234

Rebenverdienst

Rebenverdienst
zu verkaufen.
Kfz. Nr. 1234

Wohnungstausch

Wohnungstausch
zu verkaufen.
Kfz. Nr. 1234

Einzelzimmer

Einzelzimmer
zu verkaufen.
Kfz. Nr. 1234

Husten, Frösteln, rauher Hals,



Heiserkeit, Schnupfen und Kopfschmerzen sind meist die Anzeichen beginnender Erkältung, die bei Vernachlässigung zur Grippe führen kann. Es ist deshalb ratsam, sofort folgende Schmelze anzuwenden:

Kurz vor dem Zubettgehen oder im Bett möglichst heiß 1-2 Eßlöffel Klosterfrau-Melissenessig und 1-2 getrocknete Schöllrüben in einem halben Liter kochendem Wasser gut zerbrühen. In hartnäckigen Fällen wird diese Anwendung 1 bis 2 mal abends wiederholt. Zur Nachkur und um Rückfällen entgegenzuwirken, nehme man noch einige Tage, und am 2-3 mal täglich, 1 Teelöffel Klosterfrau-Melissenessig in einer Tasse heißem Pfefferminz- oder anderem Tee.

Viele haben sich auf diese Weise geholt. So schreibt Frau Martha Mäde, Hausfrau, Dörfelberg, Schöllrüben-Str. 116 am 16.9.40: „Ich bin mit Klosterfrau-Melissenessig sehr zufrieden. Besonders in Grippezeiten nehme ich sofort bei auftretenden Erkältungen Klosterfrau-Melissenessig als „Heiltrank“ und schon am nächsten Morgen fühle ich eine wesentliche Besserung.“

Welter Herr Peter Rohrmader (Bild nebenstehend), Kraftfahrer, Köln-Flügel, Elberfeld, 37 am 9.10.40: „Durch meinen Beruf als Kraftfahrer bin ich Wind und Wetter ausgesetzt und neige leicht zu Erkältung und Schnupfen. Dabei habe ich mit Klosterfrau-Melissenessig die besten Erfahrungen gemacht. Ich kann ihn jedem empfehlen.“

Nehmen deshalb auch Sie bei jedem Anflug von Erkältung sofort den bekannten Klosterfrau-Melissenessig in der blauen Packung mit den drei Kaminen; erhältlich in Apotheken und Drogerien in Flaschen zu RM. 2,80, 1,65 und 0,90 (Inhalt: 100, 50 und 25 ccm). Vergessen Sie ihn nicht bei Ihrem nächsten Einkauf! Die Wirkung von Klosterfrau-Melissenessig wird Sie gemäß befriedigen.

Wir haben uns verlobt
Lore Berlinghof
Heinz Wittek
Leutnant in einem Fliegerregiment
Mannheim 10. November 1940
Breslau
Böhlinstraße 27

Bohnerwachs
weiß, garantiert reine emulg. gepr. Wachsware
Bohnerbeize
rotbraun und gelb, RM. 2,75 per Kilo ab Heppenheim per Nachnahme. Adam Kratz, Heppenheim an der Bergstraße, Liebigstr. 2, Fernsprecher 476

Familien-Anzeigen
gehören ins „HB“

Männer lügen nie
wenn sie ihren Frauen verkünden, daß es gegen ihre Magenbeschwerden, ihre Schlaflosigkeit, ihre Leber-, Gallenstörungen und die damit oft verbundene allgemeine Unpäßlichkeit, die Mattigkeit, Reizbarkeit, Gemütsverstimmung, Gliederschmerzen, Kopfschmerzen, Schlafstörungen, das Reiben, Hautjucken, den unreinen Teint usw. ein ganz ausgezeichnetes Mittel gibt, nämlich das tatsächlich aus nicht weniger als 33 feinsten, bewährtesten Drogen bestehende, die auf mancherlei Weise regulierend und wiederherstellend in das gestörte Wohlbefinden einzugreifen vermög. Orig.-Packg. 1,80 RM. in Apoth. vorrätl.

Helene Krämer
Hanns Ettlinger
VERLOBTE
Mannheim
Saldenborg
Niederbayern

175 Jahre 1765 1940
Buchhandlung Tobias Söffler
Inhaber: Gertrud Schreiner
Rathaus N 1, Bogen 39-45 - Ruf 252 18

Wir haben unser zweites Kind bekommen.
Kurt Geber Architekt
u. Frau Dorle geb. Glawion
Mannheim, den 8. November 1940

In jeden Luftschutzraum
AKA-FLUID
Ihr Apotheker oder Fachdrogist hilft es für Sie bereit
Oder: flücht, worb ab wartyriffs

Unsere Heidi ist angekommen
Ernst R. Krüpe und Frau Hilde
geb. Mager
Mannheim-Feudenheim, 8. November 1940

Der getreue Ratgeber und Freund
Das Heimatbuch der Stadt Mannheim
Erschienen im „Hakenkreuzbanner“-Verlag

Eugen Weigel
Gefreiter in einer Frontflakabteilung
Bandemir, Oberleutnant und Batteriechef

Peter
im blühenden Alter von 17 Jahren plötzlich und unerwartet von uns gegangen ist.
Mannheim (Käfertalerstr. 50), den 8. November 1940.

Propagandaleiter
Eugen Weigel
NSDAP
Ortsgruppe Mhm.-Neckarau-Nord

Todesanzeige
Hans Aebi
Der Verstorbene trat am 21. November 1938 in unsere Firma ein. Während der wenigen Jahre seiner Tätigkeit erwies er sich als ein kenntnisreicher, pflichtbewußter Mitarbeiter, der sich die volle Zufriedenheit seiner Vorgesetzten erwarb.

Danksagung
Katharina Klein
Mannheim (Qu 7, 9), den 10. November 1940.

Auto-Rösslein
Auto-Motorrad-Zubehör
G 1,13
Schont Herz und Magen

Dr. Richard Nalbach
Zahnarzt
P. 7, 16

Dr. Wichert
Hals-, Nasen-, Ohrenarzt
Friedrichspl. 16

Dr. med. U. Künzig
Mannheim, Rosstr. 3, Ruf 312 72

Magenbeschwerden!
Magensalz

Amalie Rupp
geb. Krellwitz
im Alter von 73 Jahren kurz und unerwartet am 9. November sanft entschlafen ist.

„Kamerad... Ein Soldat... Wer kann Energie beschreiben... nach dem von... Wer in weiß... Bielefeld... Copyright 1937... 59. Fortsetzung... Der Baron... Das der... Ihr Mann... die Cour... Die Rabin... Das gibt... Die Demofe... Christel a... beiraten w... mir das wic... seine Sorgen... ein wenig ist... und teate ih... doch die Rudi... Die Rabin... am Glodens... lano. Sie leg... Sänfte! Wie... Aus der ge... die Grand'm... Auf ihren id... näher: „W... bonjour, Ma... nia spöttisch... noch nicht a... „Barbon, G... mir.“

„Kamerad im grauen Heer“

Ein Soldatenbrevier von Oskar Wöhrl

Wer kann es unternehmen, die Dynamit und Energie des gegenwärtigen Krieges im dichtesten Wort sinnlich fassbar zu deuten...

Weick-Zigarren

nach dem vor allem die immer wieder greifen werden, die den grauen Hof tragen. Denn sie finden sich hier selbst, finden alles, was sie bewegt...

Graphik der Woensampresse

Ausstellung im Mannheimer Kunstverein

Neben einer Gedächtnis-Ausstellung für den verstorbenen Mannheimer Maler Walter Riß (auf die wir noch gesondert zu sprechen kommen), zeigt der Mannheimer Kunstverein...

Niege liebevoll, bisweilen märchenhaft angehaucht, die Natur schildert. Vodo Zimmermann geht im Gegenjahr hierzu strenger ins Architektonische. Ornamental wirkt Karl Barths „Gelddirt in Sizilien“...



Oberheinische Kulturtage Straßburg 14.-19. NOV. 1940

„Das Elsaß ist altes deutsches Kulturland. Es war einmal Herzland eines gewaltigen Deutschen Reiches und seine Menschen entstammen nicht der französischen, sondern der deutschen Nation.“

Robert Wagner.

Neue Filme

„Das Herz der Königin“

Das Uebervolltändige an diesem neuen Film Carl Froelichs sind die Bauten, die Walter Haag erstellt hat: sie geben dem Geschehen Größe und die Buche machtvoller Vergangenheit.

im unrichtigen Augenblick daran, daß er doch eigentlich Verena liebt. Ein Gewitter bläst sich über den Häuptern der Beteiligten zusammen...

Das geprellte Informationsministerium

Filmstar nach USA ausgerissen

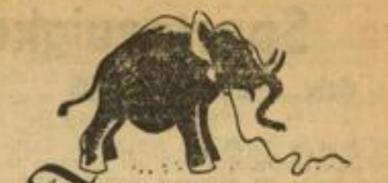
Unter den Nationen, die das englische Schiff verlassen, befindet sich schwedischen Meldungen aus London zufolge, auch der jüdische „Filmstar“ Elisabeth Bergner.

„Herz ohne Heimat“

Die alte Geschichte von den ungleichen Brüdern. Ebensens bietet die väterliche Tradition, baut das Werk aus und schenkt der Menschheit als Ergebnis seiner Forschertätigkeit das Derybormon, ein Heilmittel in ausichtslosen Fällen.

Zeitschrift für Musik. In dem Ausblick der Zeitschrift für Musik (Verlag der Zeitschrift für Musik), das als ein Robert-Schumann-Best abachtet...

Die Oper „Ely“ in Freiburg i. Br. Die Städtischen Bühnen Freiburg i. Br. werden in einer Jubiläumsvorstellung am Samstag Tr. Wolfhaara Auler als Weibschloßpremiere die Oper „Ely“ von Hermann Wolf-Herrart bringen.



Für den Kinderflammer... MONDAMIN

Mondamin gibt es auf die mit einem X bezeichneten Abschnitte der Reichsbrotkarte für Kinder bis zu 6 Jahren.

Der Kerzelmacher von St. Stephan

VON ALFONS VON CZIBULKA

„Das kann ein Blinder sehen und ein Tauber hören. Rais pourquoi?“ Sie sah die Tür hinter sich zu. „Der Christ will die Tochter vom Kerzelmacher bei Sankt Stephan heiraten.“

abzugeben? Damit die Person dann überall herumzähle, daß die Frau Baronin vor ihr einen Anfall habe tun müssen, um den Herrn Leutnant wieder loszuwerden.

„Das ist das nicht gleich eingefallen war! Ihr Mann, dieser alte Esel, hatte sie doch daran erinnert, daß die Kaiserin den Christel à tout prix mit der kleinen Hartenberga verheiraten wollte.“

Seit einigen Tagen speisten die Rabenaus im Zimmer des Barons. Es war die einzige friedliche Insel in diesen Tagen des Schreckens und Feuers.

Die Rabin antwortete hohelichtvoll: „Ich war bei der Kaiserin.“ Die Abwehler hatte ihr sozusagen eine Immediataudienz verschafft.

„Werd mich hüten, mich zu beschmutzen.“ Ihr Mann fragte hochmütig: „Und was hat, wenn man fragen darf, die Kaiserin dazu gesagt, mag here, daß du ihr mit solchen Sottissen kommst?“

Marie-Luise von Rabenau drohte zu plagen. Immer traf dieser alte Schöps den Raquel auf den Kopf. „Sottissen“ hatte die Kaiserin zwar nicht gesagt, dafür aber gemeint: „Alles recht schön und wahrscheinlich eine Gelei von dem Herrn Leutnant.“

So wenig wie diese legt den Anspruch der Monarchin wiederaab. Wann hätte sie jemals eingestanden, daß ihr Mann recht gehabt habe.

Daß der Rabenau plötzlich doch diese Brand heiraten wollte, sagte der Kaiserin nämlich auch wieder nicht. Erstens gab es außer der kleinen Hartenberga auch noch andere Komtessen, die auf einen Eheberuch warteten.

Schnäpse, Liköre Reimmuth P. 3. 12. E. u. m. für die Feldpost erhalten Sie bei

Mieten und Vermieten

4-5-Zimmer-Wohnung

evtl. in Ein- oder Zweifamilienhaus mit Gartenbenützung zu mieten gesucht.

Größere Lagerhalle

Schuppen oder Fabrikraum Größe ca. 500 bis 1000 qm

Nähe Eisenbahngüterstation, zum Unterstellen von herrlichen Gütern zur sofortigen Anmietung gesucht.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung

vorherrschend, Preis 65.- 1939, per 1. Dezember 1940 zu vermieten.

Schöne Wohnung

4 Zimmer, eingeb. Bad usw., mit überd. Garage in Wohngebiet.

4-Zimmer-Wohnung

eingelichtete Bad, Zentral-Warmwasserheizung, einschließlich sämtl. Nebengeräten, monatl. 160.- 1939.

4-Zimmer-Wohnung

ab 1. Dezember zu vermieten. 4 Zimmer, 2 Bäder, 4 Treppen, gegenüber Hauptpost, Kuppel, etc.

Schöne 8-Zimmer-Wohnung

vorherrschend, per 1. Dezember 1940 zu vermieten.

Schöne Wohnung: 7 Zimmer

Alte, Bad, Speisekammer, 3 Bäder usw., am Karmeliterplatz, per 1. Dezember 1940 zu vermieten.

Büro u. Lager

zu verm. Dammstr. 22, Ruf 50545

Laden Lageräume Werkstatt- u. Lagerräume

ca. 50 qm, Zentralheiz., Licht, mit Wasseranl., Nähe Friedhofstraße 250 A mit 1000 qm

Anordnungen der NSDAP

NS-Frauenoffiz. Röhrenstr. 10, 11, 15 Uhr, Gemeindeführeramt

5-Zimmerwohnung

zu mieten gesucht. 30-40 qm, in guter Wohnlage, an den Verlag des Hakenkreuzbanners.

Zwei möblierte Zimmer

mit Zentralheizung sofort oder ab 1. Dezember von jungem Ehepaar zu vermieten.

Wohn- und Schlafzimmer

gut möbl., mit Küche od. Küchenbenützung auch vorort, von Ehepaar zu vermieten.

... und wie ist's mit dem Ueberwasser?

Auch darüber wird sich mit dem Meiers reden lassen, die Ihnen „Hakenkreuzbanner“ ins Haus bringen

Wohnungsausschuss Mannheim-Berlin

3-Zimmer-Wohnung m. Loggia u. Balkon, frei an vorzügliche Lage, Miete 75.- 1939.

4 1/2-5 1/2-Zimmer-Wohnung

gute Lage, Kopenh. u. Nr. 1125 B an den Verlag dieses Blattes.

Schöner Laden

mit Nebenraum, Zentralheizung, modernisiert, Nähe Rathaus, sofort zu vermieten durch:

2- bis 3-Zimmer-Wohnung

zum 1. Januar 1941 oder früher gesucht, Aufschreiben unter 979 B an den Verlag des Hakenkreuzbanners.

2- bis 3-Zimmer-Wohnung

Wir suchen für einen Angestellten möglichst mit Bad in Kedoran oder Rheinau. - August Weiland, Metzgermeister, Mannh. Kedoran, Schillerstr. 2, Fernsprecher 485 51.

3-Zimmer-Wohnung

bis zu 60 qm, zu mieten gesucht, Aufschreiben unter Nr. 62216 B an den Verlag d. Bl.

3-Zimmer-Wohnung

mit Zentralheizung sofort oder später, Aufschreiben unter 1200 B an den Verlag dieses Blattes erd.

4-Zimmerwohnung

in guter Wohnl., mögl. mit Bad bald zu mieten gesucht

4-Zimmer-Wohnung

mit Zentralheizung, per März oder früher in Hofstraßen-Bezirk von jungem Ehepaar gesucht, Aufschreiben unter Nr. 1165 B an den Verlag.

5-Zimmerwohnung

zu mieten gesucht. 30-40 qm, in guter Wohnlage, an den Verlag des Hakenkreuzbanners.

Wohn- und Schlafzimmer

gut möbl., mit Küche od. Küchenbenützung auch vorort, von Ehepaar zu vermieten.

... und wie ist's mit dem Ueberwasser?

Auch darüber wird sich mit dem Meiers reden lassen, die Ihnen „Hakenkreuzbanner“ ins Haus bringen

Beteiligung

Beteiligte mit an st. Reklame-Raumkunst- oder Kunstgewerbe-Atelier auch Malerbetrieb.

Immobilien

Ein Haus

in Vorort Mannheims zu verkaufen. - Näheres unter Nr. 12070 im Verlag dieses Blattes.

Einfamilienhaus

mit Garten, 8 Zimmer und Bad, evtl. zu ca. 200.- 1939 monatliche Miete, per Februar-Januar zu vermieten, Schriftl. Antr. an:

Selbstinhaber! 421. Monteur

evangs. Formsch., Orichen, 1,63 m groß, in besserer Stellung, jedoch schuldlos geliebter, ohne jeden Anhang u. Verpflichtung, möchte mit anständigem nettem Fräulein oder Witwe (auch Jungfrau!) gleich politer harmonischer glückl. Ehe bekannt zu werden. Für aufrechte erfragt. Selbstschreiben unter Nr. 249 481 B an den Verlag d. Bl.

Wohn- oder Geschäftshaus

bei Anmietung von 8000 bis 20000 Reichsmark zu kaufen gesucht.

Rentenwesen

Nähe Breite Straße und Kaufhaus, sehr schön und modern, erbaute, gut rentierend, Kaufpreis 1939 55.000, Wkt. 30.000-35.000

Einfamilienhaus

Belteberg-Niederrad, vornehme, ruhige Lage, 6 Zimmer, Bad, 2 Bäder, schöner Garten mit Obstb., herrlich gelegen, bei Anmietung von 6000 bis 8000 RM zu verkaufen durch

Modernes Landhaus

5 Zimmer, Küche, Mädchenz. mod. Bad, Herd, 2 Bäder, 1 Kell., Garage zu verm. 17000 RM, Kaufpreis 17000, Wkt. 14000 (149000)

Rentenhaus

Schwabingerstadt, Kleinwohnungen, 20000 Reichsmark, 45 000 Reichsmark, 31 000 Reichsmark, 4785.-, Steuern u. Abgaben 1400.-, bei ca. 17 000 Reichsmark zu verkaufen.

Kolonialwarengeschäft

mit Wohnhaus und Garten, für 15 000.-, ara. Kaffe altes, weichen baldmöglichst zu verkaufen, Näheres: Immo-Büro GEISEL N 7, 7 Fernsprecher Nr. 208 09.

Weidegut

(arrondiert) im Oberrhein oder im nördl. Schwarzwald zu kaufen oder zu mieten gesucht, Anträge mit Preis und Name an: Weidgut 23, Götterstr. 11, Berlin.

Einfamilien-Landhaus

6 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenz., Zentralheizung, 11.000.- zu verm., Frz. Thomas, Grundstücksverkehr, Bismarckstr. 27, Kufeld.

Für Hypothekengeldbeschaffung u. vorteilhafte Hypotheken-Umschuldungen. Caretunnel Immobilien.

Wohn-Block. Gefällige Angebote erbet. an Firma GERBRUDER MACK.

Immobilien-Büro Jakob Neuert. Ich suche für schnell entschlossene vorbemerkt Kapitalisten.

Wohn- und Geschäftshaus. Wirtschaft. Subverkauft: Haus.

2 od. Mehr-Fam.-Haus. Industrielagerplatz (Mietplatz), 1000 qm groß.

Rentenhaus. Kauf und Verkauf. Schöne 3-Zimmerwohnung.

Tabak-Pfeifen. Gleg. Fabrik. Speisezimmer. Ein Hofen.

Tabak-Pfeifen. WERNER BEUMELBURG. Der König und die Kaiserin.

Kristall-Lüster. Gut erhalt. Bäderkranz. Handkarren und Transportwagen.

Handkarren und Transportwagen. Briefmarken. Völkische Buchhandlung.

Diabetikum Zelix für Zuckerkrank. Zelix, das bekannte Kraft- und Diätmittel für Diabetiker.

Kraftfahrzeuge. Wir kaufen noch einige Opelwagen, vor allem Opel - Olympia.

Unterricht. Handels- und Unterrichtskurse. Tullnstraße 14 - MANNHEIM - Fernspr. 42412

Tageskurse. Private Fremdsprachenschule VORB CK. Mannh. Tattersallstraße 39, Fernruf 431 07

Schlafzimmer. 2- bis 3-Familienhaus. In Mannheim, ganz herrlich, mit 4 Bädern.

Porzellan-Malerei. Wer beteiligt sich an einem Verkauf-Unterricht für Porzellan-Malerei?

Institut und Pensionat SIGMUND. am Schloß, I.-II. Klasse. Vorbereitung zu allen Schulprüfungen bis zum Abitur.

Tiermarkt. Berner Sennenhunde. fohle einen 15 Monate alten Sohn.

Windhund. (Garf), 4 Jahre alter Rüde, in nur gute Hände umhänge halber billig abgegeben.

Anzeigen werben! Manaxol. Die stärkste Kräuteressenz. Grippe, Husten, Schnupfen.

Stellenanzeigen

Baustoffkaufmann

der in den letzten Jahren in einer Baustoffgroßhandlung tätig war, nur 1. Kraft, mit Leistungen über Durchschnitt, für selbständige, bevorzugte, gut besahlte Dauerstellung gesucht. - Handschriftliche Bewerbung mit Zeugnisabschr., lückenlosem Lebenslauf, Bild, Familienstand, ob Führerschein, sowie Gehaltsansprüche unter Nr. 149 498 VS an den Verlag des „Hakenkreuzbanner“ Mhm. erbeten

Leben - Unfall - Haftpflicht - Feuer

Wir suchen tüchtige Berufskräfte als Platzinspektoren Bezirksvertreter Generalagenten

gegen feste auskömmliche Bezüge oder gegen einen Provisionsvertrag; Altersversorgung in beiden Fällen eingeschlossen

Nichtfachleute, oder schon nebenberuflich tätig gewesene Vertreter, welche sich dem Versicherungsfach mit der Zeit ganz widmen wollen, werden sorgfältig ausgebildet und durch Fachleute unterstützt. Angebot an:

VICTORIA-VERSICHERUNG Kaiserling 22 - Fernsprecher Nr. 43484

WIRTSCHAFTSPRUFER

sucht für bald evtl. erst nach Ostern einen strebsamen

Volontär(in) oder Lehrling

der in alle Aufgabengebiete eingearbeitet wird und deshalb eine sehr entwicklungsfäh. Laufbahn beginnen kann; außerdem

1 gewandte Stenotypistin

möglichst mit Erfahrungen auf Treuhand- oder Rechtsanwalts-Büro. - Zuschriften unter Nr. 42 237 VS an die Geschäftsstelle des „Hakenkreuzbanner“ in Mannheim erbeten

Wir suchen zur Leitung unserer Abteilung Malerei eine geeignete Kraft nicht unter 30 Jahren

Meister oder Techniker

der eine ähnliche Tätigkeit im Flugzeug- oder Autobau nachweisen kann. - Bewerbungen sind zu richten an

Flugwerke Saarpfalz G.m.b.H., Speyer - Rhein

LAGERHALTER

zur Verwaltung des Eisenlagers einschl. Lagerkartei gesucht. Branchenkenntnis Bedingung. Angeb. mit Gehaltsanspr. erbet. an

Eisenwerk & Apparatebau Gebr. Knauer MANNHEIM-INDUSTRIEHAFEN

Südwestdeutsche, modern eingerichtete Putzmittelabrik sucht für ihre Erzeugnisse Schuhcreme, Lederfett, Bohnerwachs usw.

Betriebsleiter

Verheirateten Herren, möglichst nicht unter 40 Jahren, die in der Branche durchaus erfahren sind, einer Gefolgschaft von 30 bis 40 Leuten führend vorstehen können und an gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt sind, bietet sich bei zufriedenstellender Leistung Gelegenheit, einen gutbezahlten, angenehmen

selbständigen Dauerposten

zu erhalten. Handschriftl. Bewerbung, die vertraul. behandelt wird, unter Einsendung lückenloser Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sowie Eintrittstermin unter F. O. 571 an WEFRA Werbegesellschaft Frankfurt/M., Kaiserstr. 23

Stenotypistin

erste Kraft, mit schneller Auffassung, gewandt und sicher in der Diktataufnahme und einwandfreier Niederschrift, für den 1. Januar 1941 oder früher von Fabrikbetrieb gesucht. Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbet. unter Nr. 62126VS an den Verlag des „Hakenkreuzbanner“

Chemische Fabrik in Rheinau sucht zum baldigen Eintritt jüngere

Kontoristin

für die Einkaufsabteilung und Anfängerin für Registratur und Postabfertigung.

Angebote unter Nr. 62 124 VS an die Geschäftsstelle des „Hakenkreuzbanner“ in Mannheim

Mannheim, Industriewerk der Nahrungsmittelbranche sucht zu Ostern 1941 (unser Umhänb. auch sofort)

1 kaufmänn'sch. Lehrling und 1 junge weibl. Kraft zur Lehre od. m. Anlernvertr. für das Laboratorium. Angebote unter Nr. 63 276 VS an den Verlag dieses Blattes.

Zuverlässiger Schreiner

der heizen und polieren kann, in Dauerstellung oder einige Stunden wöchentlich gesucht. (62481V) Möbelhaus Schäfer Ludwigshafen, Ludwigstr. 40

Zuverlässiger Akzidenz-Setzer

zum baldigen Eintritt gesucht Buchruckerwal Walter Hentschel jun. Mannheim, U 3, 25, Ruf 244 97

Kraftfahrer

mit 21. 3 für Zugmaschine fef. af. Bockfisch, Langerötterstr. 10. Fernsprecher 526 01

Laborant od. Fachdrogist

für Vertrauensposten gesucht. Eintritt nach Übereinkunft. Angeb. unter Nr. 122320VS an den Verlag.

Selbständiger Buchhalter(in)

für sofort, auch halbtags, gesucht. Bewerbungen unter Nr. 62117VR an den Verlag des Hakenkreuzbanner erb.

Intelligenter Lagerarbeiter

der auch schriftliche Sachen erledigen kann, von Handelsunternehmen gesucht. - Zuschriften unter Nr. 122324VS an den Verlag.

Altanges. Vert.-Gesellschaft

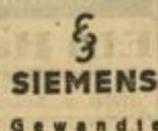
die alle Sparten betr., hat ihre General-Vertretung für Mannheim-Ludwigshafen neu zu vergeben. Angebote unter Nr. 149 491 VS an den Verlag dieses Blattes.

Zanftwart

mit Garagendienst per sofort gesucht. Zentralgarage Hog G.m.b.H. Seckenheimer Str. 146, Ruf 41346-47

Kräftiger, zuverlässig. Beifahrer

von Lebensmittelgroßhandlung gesucht (85328V) Südkauf Lebensmittelgroßhandlung, B 7, 4



Stenotypistin

für sofort oder später gesucht

Siemens Schuckerwerke A.-G. Zweigniederlassung Mannheim N 7, 16 (Siemenshaus)

Wir suchen tüchtige

Schlosser

für Weichenbau - eventl. Hilfsschlosser zum Anlernen. - Schriftliche oder persönliche Meldung bei

Joseph Vögele A.G. Mannheim

Zum Eintritt auf 2. 1. 1941 (evtl. später) suchen wir tüchtige

Stenotypistin

Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe des frühesten Eintrittstermines erbeten an

Joseph Vögele A.-G., Mannheim

Suche sofort

2 Schreiner 1 Maschinenarbeiter 2 Jungarbeiter

Bei Eignung angen. Dauerstellung

Eugen Weigel Holzwarenfabrik Böckstraße 16

Jüngere

Stenotypistin und Kontoristin

in angenehme Dauerstellung gesucht. Angebote unter Nr. 12748 an den Verlag des „HB“ Mannheim

Radbofe

per sofort gesucht. (85356VB) Ferd. Schulze & Co., E 7, 27

Rad-Heidelberg: Umfähr. tücht.

Köchin

anstelliger Koch und perfektes Büfett-Fräulein in Vertrauensstellung gesucht. Angebote m. Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschr. und Lichtbild an Franz Mayer, Berg-Bräu Heidelberg, Hauptstr. 27.

Stenotypistin

für ausbaufähigen Posten zum bald. Eintritt gesucht. Durchgehende Arbeitszeit bis 13 Uhr. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften u. 122322VS an den Verlag dieses Blattes erbet.

Junge Kontoristin

für leichte Büroarbeiten gesucht. Deutscher Lloyd Lebensvers.-AG. Geschäftsstelle Mannheim - I 2, 2.

Fachkundige Filialleiterin

von Wäscherei, Färberei, Chem. Reinigung für Laden in Mannheim sofort oder spätestens zum Eintritt am 1. Dezember gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter 62121VS an den Verlag dies. Blattes erbeten

Perfekte Stenotypistin

zum sofortigen Eintritt gesucht Fernsprecher 420 27

Wir suchen zum baldmög. Eintritt

1. Verkäuferin

für unsere Spezialabteilung Parfümerie

Angebote von Fachkräften, die eine langjährige erfolgreiche Tätigkeit in dieser Branche nachweisen können, erbeten an die Geschäftsleitung der

Anker

KAUFSTÄTTE - MANNHEIM

Große Fabrik der Eisenbranche in Mannheim sucht zum baldigen Eintritt für ihre Einkaufsabteilung einen gewandten und

zuverlässigen

Sachbearbeiter

für Materialbeschaffung. Zuschrift. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter Nr. 62 120 VR an den Verlag

Führendes Großhandelsunternehmen am Platze sucht zum alsbaldigen Eintritt gut empfohlene

Anfängerin

für alle vorkommenden Büroarbeiten. Zuschriften unter Befügung der Bewerbungsunterlagen und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 149 482 VS an den Verlag des „HB“ in Mannheim

PACKERIN

von Großhandlung gesucht. - Angebote unter Nr. 62 250 VS an die Geschäftsstelle des „Hakenkreuzbanner“ erbeten.

Großmühle sucht in Dauerstellung zum 1. Januar 1941

Stenotypistin

Bewerbungen mit Zeugnisabschrift und Lichtbild erbeten unter Nr. 122 315 VS an den Verlag des „Hakenkreuzbanner“

MANNHEIMER EIS- UND ROLLSPORT-CLUB E. V. 1938 / MITGLIED DES NERL

Eisstadion

FRIEDRICHSPARK / FERNRUF 21238
Sonntag, 17. Nov. 14²⁰ Uhr

Nur einmal!

Deutschlands
Meisterin

Lydia Veicht

Wagner-
Staniek das berühmte Wiener Tanzpaar

Eishockey: Rotweiß Berlin - MERC Mannheim

Vorverkauf: Mannheimer Eisstadion, Engelhorn & Sturm, Verkehrsverein, Zigarrenhaus Dreber, 2 1, 18 - Ludwigshafen: Sporthaus Fahrbach, Ludwigstr. 50 - Heidelberg: Konzertzentrale, - Frankfurt: Heuckels, Kaiserstr. 1

14. Donnerstag
Nov. - 19.30 Uhr
Rosengarten / Musensaal

Die große Parade

Staatsschauspielerin

Olga Tschechowa

Einziges persönliches Gastspiel
Dazu das große heitere Programm

- Bruno Fritz** der große Rundfunk-Humorist
- Gisela Free** Solistin der Staatsoper Berlin
- Karl Kessler** sagt die große Parade an!
- Else Wolff** Sopran bekannt von allen Sendern
- Dr. Giulio Caruana** Tenor der Königl. Oper in Rom
- Bläkie Hübner** bekannt vom und
- Konrad Dähn** Deutschlandsender paradiert an zwei Pflögen

Die Deutsche Arbeitsfront NSD „Kraft durch Freude“ Kreis Mannheim in Zusammenarbeit mit der Südwestdeutschen Gastspieldirektion Johannes Bernstein

Schnell Karten besorgen!

Karten RM. 1.- bis 4.50 in den KdF-Dienststellen; bei Heckel, O 3, 10; Verkehrsverein, Plankenhof; Musikhaus Planken, O 7, 13; Buchhandlung Dr. Tillmann, P 7, 19; Zigarrenkiosk Schleicher, am Tattersall; in Ludwigshafen: Kohler-Kiosk, am Ludwigplatz

24. November
Sonntag, 19 Uhr
Harmonie - D 2, 6

Wilhelm Strienz

singt Lieder u. Arien u. neue volkstümliche Lieder

Am Pflögel: Hubert Giesen

Karten zu RM 1.50 bis 4.- bei Heckel, O 3, 10, Verkehrsverein, Plankenhof, Musikhaus Planken, O 7, 13, Buchhandlung Dr. Tillmann, P 7, 19, Zigarrenkiosk Schleicher am Tattersall, - Ludwigshafen: Kohlerkiosk am Ludwigplatz

Deutsche Arbeitsfront, NSD „Kraft durch Freude“ in Verbindung mit der Mannheimer Gastspieldirektion Heinz Hoffmeister

23. November
Sonntag, 19 Uhr
Harmonie - D 2, 6

Georg Kulenkampff

Am Pflögel: Siegfried Schultze

Wärbe für Violine und Klavier von Bach - Schumann - Beethoven - Schubert

Karten zu RM 2.- bis 5.- bei Heckel, O 3, 10, Verkehrsverein, Plankenhof, Musikhaus Planken, O 7, 13, Buchhandlung Dr. Tillmann, P 7, 19, Zigarrenkiosk Schleicher am Tattersall, - Ludwigshafen: Kohlerkiosk am Ludwigplatz

Deutsche Arbeitsfront, NSD „Kraft durch Freude“ in Verbindung mit der Mannheimer Gastspieldirektion Heinz Hoffmeister

Werde Mitglied der NSV

Freitag, 15. November 1940, 19.30 Uhr
im Musensaal

2. Musikalische Feierstunde

Es spielt das
Saar-Pfalz-Orchester
unter Leitung von
Dr. Willem van Hoogstraten

Prof. Elly Ney

Klavier

Programm:
Tragische Ouvertüre op. 81 Johannes Brahms
Klavierkonzert Nr. 2 B-dur, op. 83 Johannes Brahms
1. Symphonie Nr. 1 op. 68 Johannes Brahms

Donnerstag, 14. Nov., 19.30 Uhr, Hans-Thoma-Schule:
Einführungsabend von Dr. Bellardi

Eintrittskarten zu RM. 3.-, 2.-, 1.50 sind erhältlich bei den KdF-Verkaufsstellen Plankenhof, P 8, Waldhofstraße 8, Völkische Buchhandlung und in den Musikhäusern Heckel und Kretschmann

Die Deutsche Arbeitsfront
NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“
Wbl. Kulturgemeinde

Tod dem Hausschwamm
Beseitigung auf chem. Wege, ohne Abbröckeln v. Mauerwerk, 10 Uhr, Garantie
F. A. Carl Weber, Frankfurt a. M.
Sandweg 6, Berlinhaus - Tel. 433 66

Verdunklungspapier
Oelpapiere
Durchschlagpapiere
Sauggelb, Papppapiere. —
M 7, 24, Emma Schlier, Fernsprecher
Nr. 344 03, Papier- und Schreibwaren

Beseitige ohne Stechen
ohne Schneiden
garantiert jede Tätowierung, Mottormale, Leberflecken, Blut-schwamm, Kahlentflecken, Warzen, Grisekörner, Hühneraugen und andere Hautflecken nach Methode Frauenhofer, Sprechst. Montag, 11. Nov., Dienstag, 12. Nov., von 10-20 Uhr und im Hotel Bauer.
Spezialist J. Matolepsy

Heute Sonntag
Musensaal
Beginn: Verursagt auf 19 Uhr

Ein Meisterabend froher Unterhaltung

Marita

Gründgens

der Liebling aller Rundfunkhörer, die berühmte deutsche Vortragskünstlerin entzückender Klavier- und künstlerischer Paredien außerhalb des Veranstaltungsrings

Dr. Alex. Geimer
der meisterliche Ansager und Plauderer

Heinz Erhardt
der lustige Dichterkomponist am Pflögel

L. und F. Ray
„Der Jongleur ist gut“

Ballettgruppe
der

Hedy Pfundmayr
der ersten Solotänzerin von der Wiener Staatsoper

Lona's Dalmatiner
Ein hervorragender Dressurakt

Rolf Schickle
der ausgezeichnete Pianist

Karten zu RM. 1.- bis 4.- ab 11.00 Uhr ununterbrochen im Rosengarten
Deutsche Arbeitsfront NSD „Kraft durch Freude“ in Verbindung mit Mannheimer Gastspieldirektion Heinz Hoffmeister

Städt. Planetarium

Arbeitsgemeinschaft: Grundzüge der Differential- und Integralrechnung. Eine Einführung in die höhere Mathematik und ihre wichtigsten Anwendungsgebiete - 14 Abende
1. Abend am Montag, 11. November, 19.45 Uhr
Teilnahmekarte 4 RM., Einzelkarte 50 Pfennig
Die Vorträge der Reihe „Die Vitamine und die Erkrankungen bei Vitaminmangel“ beginnen am Donnerstag, dem 14. November 1940

Neu eingetroffen! Der zugelassene, mit Prützelchen versehene

Elektrische Rückstrahler

Elektr. Fahrradbeleuchtungen
ENDRES, Neckarau, Schulstr. 53

Bei
Rheuma
Gicht
und Ischias
trink
Zirsser Tee

Ich bin durch Zirsser-Tee von meinem schweren Rheumatismus und Ischias vollkommen geheilt und lege Ihnen deshalb hiermit meinen besten Dank. Im meisten Maße trinke ich seit Zirsser-Tee. On-S. Carl Gees, Dauer 2.11.30. Dresdenberg über Schleswig.

Ich freude Ihnen seinen herzlichsten Dank aus für Ihren sorgfältigen Rheumatismustee. Die Schmerzen sind allmählich verschunden und ich kann mit meinen 72 Jahren gut leben. Ich habe ihn schon vielen empfohlen. Ernst Oberbach, Riedl, Eisenstraße 20.11.30. Zülzheim, Oßbergstr. 13.

Rheumatismus im Oberarm bereitet mir solche Schmerzen, daß ich mich nicht mehr selbst die Armbänder anziehen konnte. 3 Packete dieses einwirkenden Rheumatismustees und ein Paket verhilft mir gütlich, um mich selbständig gehend zu machen. Ich empfehle den Tee jedem, der Schmerzen hat. Feintrieb Zülzheim, Zingelstr. 6.12.30. Eisenstraße 75.

- Rheumatismus-Cre 20,-
- Herrn-Cre 20,-
- Witt- und Ischias-Cre 20,-
- Cre bei Arterienverkalkung 20,-
- Erfrühlungs-Cre 20,-
- Gallenstein- und Erbrer-Cre 20,-
- Cre bei Nervenleiden 20,-
- Hämorrhoiden-Cre 20,-
- Blagen-Cre 20,-
- Blutreinigung-Cre 20,-
- Das Paket RM 1.50 (Grüne Packung)

Soße verdrückt! Nach besonderen, durch zwei Deutsche Reichs-Patente geschützten Verfahren hergestellt. (Blau Packung) Paket RM. 2.15. Auf den Namen „Zirsser-Tee“ achten. In vielen Apotheken zu haben.

Viele Anerkennungen
Zirsser
Leipzig 17

Lieferung sämtlicher Zeitschriften

für jede gewünschte Zeitdauer durch Boten frei ins Haus besorgt pünktlich die

Buchhandlung
Emma Schäfer M 7, 24
Anruf 20003

BOHNERWACHS
garantiert reine emulg. gep. Wachsware (behördl. Vorschritt)
(Keine Bohnermasse, keine Ersatzware.) In Blechbüchsen zu 10-12 kg, zum Preise von 2.40 RM. per kg, ferner kleine in Rotbraun und Gelb, zum Preise von 2.75 RM. per kg. Händler erhalten Rabatt. Lieferung ab Heppenheim an der Bergstraße, Adam Kratz, Heppenheim a. d. Bergstraße, Liebigstraße 2, Fernruf 476

Gesunde Nerven, tiefen Schlaf und ein ruhiges Herz
erlangen Sie wieder durch uns, seit Jahrzehnten vielfach erprobt und mit gutem Erfolge genommen, rein pflanzl. Aufbau- und Kräftigungsmittel
Energeficum
Wz. gesetzl. gesch. Nachahmungen weisen man zurück. Echt zu haben:
Reformhaus „Eden“, O 7, 3

Bei Asthma und Bronchitis
zäher Verschleimung, quälendem Husten? — Dann
O. H. E. - Tabletten
selbst in veralteten Fällen. — Original-Packung mit 100 Tabl. RM. 2.55. In Apotheken vorrätig, bestimmt in der Eisenbahn-Apothek, Am Markt. Verlangen Sie daselbst aufklappende Broschüre. (98558V)

Gebrauchte
Möbel
gegen bar Kauf: Möbelvermerzung
J. Scheuber
U 1 1 Grün, Haus
Bismarckstr. 273 37

Neu-Anlagen
sowie Reparaturen von Haus-Entwässerungen und Kanalarbeiten werden ausgeführt
Friedr. Schmitt MANNHEIM
Langstraße 29 Ruf 530 03

Immer gut!
KAISER'S KAFFEE
GESCHAFT
Jetzt neue Bestellscheine!

Wohin am Sonntag?

ALHAMBRA P7.23

Der große Lustspiel-Erfolg

Der dunkle Punkt

Ludwig Schmitt - Jupp Hussels

Maxy Rahi - Lina Carstenn

Beginn: 1.30 3.00 5.20 7.30 Uhr

Früh-Vorstellung vormittags 11 Uhr:

Michelangelo

Letzte Wiederholung!

SCHAUBURG K1.5

Ein ergreifendes Frauenstück!

Herz ohne Heimat

Albrecht Schöneberg, Annelise Uhlig

Camilla Hera, Gustav Diesel

Beginn: 1.55 3.20 5.35 7.30 Uhr

Früh-Vorstellung vormittags 11 Uhr:

Die Wiege Europas

National-Theater Mannheim

Sonntag, 10. November 1940

Vorstellung Nr. 56

Die Walküre

von Richard Wagner

Beginn: 16.30 Uhr, Ende gegen 21 Uhr

Büro-Möbel Friedmann & Seumer

GLORIA SECKENHEIMERSTR. 13 Der erfolgreiche Terrafilm Jud Süß

DAS - Abt. Volksbildungswerk Montag, 11. Nov., 19.30 Uhr, in der „Harmonie“, D 2, 4 1. Dichterabend Georg Schmückle

DIE UFA AM Sonntag Ein monumentales Filmwerk der Ufa mit Maria Koppenhöfer

Musikalische Akademie der Stadt Mannheim Musensaal Anfang 19.30 Uhr 3. Akademie-Konzert

Café-Wien Das Haus der guten Kapellen - Ltg.: J. O. Frankl - P 7, 22 - An den Planken

Schöner und behaglicher wird Ihr Heim durch neue Tapeten von M. & H. Schüreck

Stadtschänke „Dürlacher Hof“ Restaurant, Bierkeller Münzstube, Automat

Luftschutzhäuser Heess 52413 Stahl-Türen und -Blenden

Taylorbe Lohn- u. Gehalts-Buchhaltung Konto, Liste, Beutel in einer Niederschrift

Porträtzeichnungen

Lenbachscher Art als Weihnachts-Geschenk nach dem Leben gezeichnet

Nicht nach Sitzungen

sondern nur durch Beobachtung, aus der Bewegung heraus, wie es der Meister Lenbach gemacht hatte.

Porträts (Rötzelzeichnung) markanter Persönlichkeiten und vieler Professoren und Ärzte, während der Festspiele in Bayreuth gezeichnet, sind auf einige Tage in Anwesenheit des Künstlers ab Sonntag, den 10. November 1940, 10-21 Uhr, durchgehend im

Park-Hotel in Mannheim

ausgestellt. Frühzeitig angemeldeten Interessenten kann die Ausföhrung noch vor Weihnachten zugesichert werden.

Die Industrie, Großbetriebe, Gewerbe und Handwerk lassen verdiente Mitarbeiter oder Jubilare bei der Arbeit als sinnige und originelle Ehrung porträtieren, ebenso während der Arbeit des Schaffenden ohne jegliche Störung

Besichtigung der Ausstellung nur durch schriftliche oder telefon. Anmeldung (451 41) möglich

Veranstalter: Jos. Feuchtinger, Regensburg, Nürnberger Straße 110

Am Sonntag von einem in einer St erlebt hat. dauerte das Es hat die noch ein wei lastrophe feh starke Risse e teile auf die ten ganze 3 die Straßen. Teden der 2 Sprünge. Mitten im städiges größten Kino men. Die vertel) wurde An den sofort ten beteiligte auch schnell e Es steht noch Opfer ist. Die Gyrtraa spricht von 5 ten. Auch ein sind mehrere 7 Telefonverkeh Stunden gefie Um den Un zu überleben, ungen Nachr offenbar teiln in der Haupt bend ist nach warie im 9 Bloeki, zu warie nicht G rate versprun Karpaten sind gen angerichte große Sprünge fehr in den bis Ingenieur Einbruchgefa 3 üge wurde beden erfährt es kein Haus, troffen wäre. Das eingestür in weitem Un in der Nacht